

Dezember
2025



Kekse: diepacherei

gössendorf *Aktiv*



Die Gemeindevertretung
und alle Gemeindebediensteten
wünschen Ihnen

*frohe Weihnachten & einen
guten Rutsch ins Jahr 2026!*

Ihr Bürgermeister
Gerald Wonner



Liebe Gössendorferinnen und Gössendorfer!



Viel zu schnell ist das Jahr 2025 vergangen – so empfinden es jedenfalls viele Menschen in unserer Gemeinde. Doch wenn man einen Moment innehält und zurückblickt, erinnert man sich an all die großen und kleinen Ereignisse, an die Leistungen, die man erbracht, und an die Freude, die man anderen geschenkt hat. Natürlich gab es auch Erfahrungen, auf die man lieber verzichtet hätte. Ich hoffe dennoch, dass für Sie das Positive überwiegt und Sie zufrieden auf ein gutes Jahr zurückblicken können.

In unserer Gemeinde hat sich auch heuer wieder viel getan. Das erste Halbjahr war politisch geprägt von der Gemeinderatswahl und der Konstituierung sämtlicher Ausschüsse und Verbände. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat und die Stimmung zwischen den Fraktionen sind sehr gut, sodass wir die Arbeit für Gössendorf ohne Unterbrechung fortführen konnten. Auch das vielfältige Veranstaltungsangebot unserer Vereine, Feuerwehren, Parteien und der Gemeinde selbst konnte sich sehen lassen. Der Gössendorfer Veranstaltungskalender war gut gefüllt und bot zahlreiche Möglichkeiten, sich zu treffen, auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Wirtschaftlich gesehen macht die derzeitige bundesweite finanzielle Krise auch vor uns nicht halt. Immer wieder gab es Jahre, in denen Projekte und Vorhaben zurückgestellt

werden mussten. Dennoch hat die Gemeinde über viele Jahre hinweg ausgeglichen gewirtschaftet und einige Rücklagen gebildet – trotz laufender Investitionen, etwa in den Hochwasserschutz, die Schule, Kinderbetreuungseinrichtungen, die öffentliche Sicherheit und Infrastruktur. Doch inzwischen hat sich die Situation geändert. Ich mache kein Geheimnis daraus, dass nach 2024 auch das Jahr 2025 einen negativen Jahresabschluss ergeben wird. Bisher konnten wir diesen durch vorhandene Reserven abfedern.

Die Ursachen dafür sind einerseits die stark steigenden Kosten für die Sozialhilfe – die Abgaben an das Land Steiermark sind innerhalb weniger Jahre von jährlich fast € 900.000 auf derzeit € 1.600.000 gestiegen, Tendenz weiter steigend. Andererseits kam es österreichweit bedingt durch die Inflation und den Energiepreisschock zu überdurchschnittlichen Preis- und Lohnsteigerungen. Diese Faktoren bedeuten eine jährliche Mehrbelastung von rund € 1 Mio. für unsere Gemeindegasse – ohne dass wir direkt Einfluss darauf hätten.

Daher achten wir künftig noch genauer auf unsere laufenden Ausgaben, hinterfragen und optimieren diese. Ab 2026 werden wir nicht mehr alle Förderungen und Unterstützungen in gewohnter Form gewähren können. Um Abgänge in einzelnen Bereichen besser aus-

IMPRESSUM:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt (ausgenommen Gastartikel - Verantwortlichkeit liegt bei der*dem jeweiligen Autor*in):

Marktgemeinde Gössendorf

Ansprechperson: Bürgermeister DI(FH) Gerald Wonner

Druck: Onlineprinters.at; www.onlineprinters.at

Grafische Gestaltung: Marktgemeinde Gössendorf

Fotos: Marktgemeinde Gössendorf, Heinz Waha, pixelio.de

Marktgemeinde Gössendorf

Bundesstraße 83
8077 Gössendorf

+43 (0)316 / 40 13 40
gemeindeamt@goessendorf.com
www.goessendorf.com

Parteienverkehr

Mo, Mi, Do 08:00 Uhr - 13:00 Uhr
Di 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Fr 07:00 Uhr - 13:00 Uhr



gössendorf

zugleichen, wird es zudem erforderlich sein, etwa die Müllgebühren moderat zu erhöhen. Größere Investitionen werden 2026 leider ebenfalls schwierig werden. Dennoch arbeiten wir konsequent weiter an der Umsetzung des Ausbaus der Dörfla-Kreuzung. Die vom Land Steiermark beauftragte Einreichplanung für das Genehmigungsverfahren befindet sich in der Fertigstellung.

Ebenfalls vorangetrieben wird das Projekt einer gemeinsamen Wärmeversorgung in Gössendorf durch die Firma Ringhofer und Partner (RIPA). Mittlerweile stehen wieder Bundesförderungen zur Verfügung, die eine Heizungsumstellung finanziell unterstützen. Mit Jahresbeginn wird RIPA aktiv auf die Interessenten eines Fernwärmeanschlusses zugehen. Bei ausreichend vielen Wärmebeziehern kann die Umsetzung des Projekts noch 2026 starten. Die Gemeinde hat für ihre öffentlichen Gebäude bereits Wärmelieferverträge mit RIPA abgeschlossen. Die Unterlagen zur letzten Infoveranstaltung finden Sie auf unserer Homepage.

Zum Abschluss dieses herausfordernden, aber auch ereignisreichen Jahres möchte ich Ihnen allen von Herzen danken für Ihre

Verbundenheit mit unserer Gemeinde. Gerade in Zeiten, in denen vieles ungewiss erscheint, zeigt sich, wie wertvoll ein funktionierendes Miteinander ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest sowie erholsame Feiertage. Mögen Sie in diesen Tagen Zeit für Ruhe, Gemeinschaft und jene Menschen finden, die Ihnen besonders am Herzen liegen.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit, Zuversicht und viele glückliche Momente. Möge es ein Jahr werden, in dem sich neue Chancen auftun, gute Vorhaben gelingen und wir gemeinsam weiterhin positiv in die Zukunft blicken können.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Gerald Wonner
Gerald Wonner



Angelobung des Kinder- und Jugendgemeinderats Gössendorf

Am 8. November 2025 fand im Lärchensaal der Volksschule die feierliche Angelobung des neuen Kinder- und Jugendgemeinderats Gössendorf statt. Bürgermeister Gerald Wonner begrüßte die engagierten jungen Gemeinderäte und sprach ihnen offiziell das Vertrauen für ihre zweijährige Funktionsperiode aus.

Insgesamt 19 Kinder und Jugendliche bilden nun das neue Gremium, das auch in den kommenden Jahren Ideen, Anliegen und Projekte der jungen Gössendorfer einbringen und aktiv mitgestalten wird.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zur Angelobung und wünscht allen bisherigen und neuen Mitgliedern viel Freude, Tatendrang und Erfolg in ihrer Arbeit für Gössendorf.



Viel Erfolg!



Ehrungen

für besondere Verdienste

Bei der Festsitzung des Gemeinderats am 1. Oktober beim Murwirt verlieh Bürgermeister Gerald Wonner zahlreiche Ehrenzeichen an engagierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

Das Ehrenzeichen in Bronze erhielt GR Klaus Arnus, in Silber wurden Pfarrer Dr. Josef Wilfing (Hausmannstätten) sowie Maria und Richard Mach (Thondorf) ausgezeichnet. Mit dem Ehrenzeichen in Gold wurde Diakon Johann Hofer für seinen besonderen Einsatz geehrt.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Verleihung von zwei goldenen Ehrenringen, der höchsten Auszeichnung der Marktgemeinde. Diese Ehre wurde bisher erst zweimal vergeben. Nun dürfen sich Peter Samt und Peter Kirchengast als dritter und vierter Träger über die Auszeichnung freuen.

Beide wurden für ihr jahrzehntelanges Engagement in und für Gössendorf sowie für Verdienste über die Gemeindegrenzen hinaus gewürdigt.

Die Überraschung gelang perfekt.

Alle Ehrungen wurden einstimmig im Gemeinderat beschlossen – und der Abend galt als voller Erfolg.





Festliche Übergabe von Weihnachtsbaum im Parlament

Im Parlament wurde mit der feierlichen Übergabe des Christbaums die Adventszeit eröffnet. Traditionellerweise stammt dieser aus der Heimatgemeinde des amtierenden Präsidenten des Bundesrates – in diesem Jahr aus der Marktgemeinde Gössendorf.

Bürgermeister Gerald Wonner und einige Gemeinderäte reisten an, um den fast acht Meter hohen Baum persönlich übergeben zu dürfen. Entgegengenommen wurde die Nordmantanne von Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, der Zweiten Präsidentin Doris Bures und Bundesratspräsident Peter Samt.

Der Parlamentschor untermalte die Veranstaltung mit adventlichen Klängen und verlieh dem festlichen Moment eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.



v.l.n.r. GR Wilfried Bund, Bgm. Gerald Wonner, GR Marijana Muhoberac, GR Viorica Rozalia Holosch, VM Hermine Muhr, GR Sandra Steiner, Nationalratspräsident Walter Rosenkranz, Bundesratspräsident Peter Samt und VizeBgm. Martin Nachbagauer-Steiner



Fotos: © Parlamentsdirektion/Thomas Topf



Ringhofer & Partner GmbH

Planungsbüro mit Weitblick

Die Ringhofer & Partner GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Gebäudetechnik, Bau- und Energieplanung. Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung entwickelt das Ingenieurbüro als Generalplaner individuelle Lösungen für eine zuverlässige und zeitgemäße Gebäudeausrüstung sowie eine nachhaltige Energieversorgung.



Das Unternehmen entwickelt maßgeschneiderte Konzepte für Gebäude- und Elektrotechnik sowie für die Energieerzeugung und -verteilung. Alle Projektschritte – von der ersten Beratung über die technische Planung bis hin zur Ausführung und Bauüberwachung – wer-

den vom Ingenieurbüro österreichweit professionell begleitet.

Seit der Gründung im Jahr 2012 hat sich das Unternehmen mit Sitz in Pinggau (Steiermark) einen Namen als zuverlässiger Partner in der Planung nachhaltiger Energiekonzepte gemacht. Im Jahr 2022 wurde zusätzlich ein Büro in Schwaz (Tirol) eröffnet, um die regionale Präsenz weiter auszubauen. Im Fokus von Ringhofer & Partner steht die Entwicklung technisch ausgereifter Lösungen, die eine effiziente und zukunftsorientierte Energieversorgung ermöglichen.

Mittlerweile zählt die Unternehmensgruppe 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in vielfältigen technischen und organisatorischen Bereichen tätig sind.



Ringhofer & Partner GmbH

Gebäudetechnik, Bau- und Energieplanung

8243 Pinggau • Raiffeisenstraße 13

www.ripa.at • office@ripa.at • 03339 / 23195



Wärmeversorgung Gössendorf

Projektstart und Umsetzung 2026

Die Idee für eine neue Wärmeversorgung in Gössendorf entstand im Jahr 2024. Auf dieser Grundlage erarbeitete die Firma Ringhofer & Partner eine umfassende Studie. In weiterer Folge wurden Interessensbekundungen der Einwohnerinnen und Einwohner eingeholt, um darauf aufbauend detailliertere Planungsmaßnahmen zu entwickeln.

Die Realisierung des Projekts ist für das Jahr 2026 geplant. Bereits Ende Jänner beginnen die Abnehmererhebungen direkt bei den potenziellen Wärmekunden. Dabei werden vor Ort individuelle Angebote für den Fernwärmeanschluss erstellt.



Darum lohnt sich ein Anschluss an die Fernwärme

- + Beitrag zum Umweltschutz bei günstigsten Betriebskosten -> **Fernwärme ist seit langem die günstigste Energieversorgung in Österreich**
- + **Umstieg auf die Wärmeversorgung mit guten Fördermöglichkeiten**
- + Übergabestation und Fernwärmeleitung bleiben im Besitz des WVU – daher keine Kosten für Erneuerung, Instandhaltung, Service und Wartung
- + Anschluss und betriebsfertiger Einbau der Fernwärmeübergabestation
- + Kein Heizraum nötig – keine Anforderungen an Brandschutz
- + Höchster Komfort und geringster Bedienungsaufwand
- + Service durch Fernwartung und Hilfe/ Unterstützung bei Störungen
- + Keine CO₂-Steuer
- + Ganzjährige Versorgung bei stabilen und kalkulierbaren Betriebs- und Energiekosten
- + Reduktion von Emissionen im Vergleich von dezentralen Feuerungsanlagen
- + Krisensicher (keine Abhängigkeit von Öl/ Gas aus dem Ausland)
- + **Steigerung der regionalen Wertschöpfung** sowohl durch die Investitionskosten als auch durch den regionalen Bezug von Brennstoff und die lokale Betriebsführung des Heizwerks
- + Kein Geldabfluss für Öl/Gas in das Ausland

ABLAUF DER TERMINVEREINBARUNGEN:

1. **Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung** durch die Ringhofer & Partner GmbH bei interessierten Kundinnen und Kunden.
2. **Begutachtung der Heizsituation vor Ort** durch Mitarbeiter von Ringhofer & Partner. Dafür sollten die Kundinnen und Kunden folgende Informationen bereithalten:
 - Beheizte Wohnnutzfläche
 - Bisherige Brennstoffverbräuche
 - Dämmzustand des Gebäudes
3. **Erstellung des Angebots** direkt vor Ort

Scannen Sie den QR-Code, um sich jetzt auf die Interessentenliste setzen zu lassen und einen Vor-Ort-Termin für die Besprechung Ihrer Fernwärmeversorgung zu vereinbaren.



Oder Sie benutzen nachfolgenden Link:
<https://form.jotform.com/240531356180348>





Fördermöglichkeiten für Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

- ➔ **Kesseltausch 2026** - auf klimafreundliche oder hocheffiziente Nah-/ und Fernwärme
max. Förderung € 6.500,- bzw. max. 30% der förderfähigen Kosten
ab Registrierung 9 Monate Zeit für Umsetzung

Achtung NEU Registrierung nur mit Energieberatungsprotokoll möglich!
Förderbare Leistungen ab 03.10.2025 - bis längstens 31.12.2026 bzw. solange Budgetmittel vorhanden sind!
Nähere Infos hier ➔ www.sanierungsoffensive.gv.at

- ➔ **Land Steiermark/ Wärmeversorgungsunternehmen**
Einreichung erfolgt durch das WVU

Förderungssätze bei Umstieg von bestehenden Feuerungsanlagen

Anzahl Wohneinheiten (WE)	Förderung Land maximal	Förderung Netzversorger maximal inkl. USt.	Summe Förderung maximal
Je Wohneinheit			
Wohnhaus mit 1 bis 2 WE	900 Euro	600 Euro	1.500 Euro

Förderungssätze bei Neubauten

Anzahl Wohneinheiten (WE)	Förderung Land maximal	Förderung Netzversorger maximal inkl. USt.	Summe Förderung maximal
Je Wohneinheit			
Wohnhaus mit 1 bis 2 WE	900 Euro	600 Euro	1.500 Euro

Der Förderungsbetrag, bestehend aus der Förderung des Landes Steiermark und der Förderung des Netzversorgers, wird der Rechnung für die Anschlusskosten gutgeschrieben.

Fördermöglichkeiten für Mehrgeschossigen Wohnbau/Reihenhausanlage

- ➔ **Kesseltausch 2026** - auf klimafreundliche oder hocheffiziente Nah-/ und Fernwärme
- ≤ 50 kW max. Förderung € 6.500,- bzw. max. 30% der förderfähigen Investitionskosten
 - > 50 kW (für jedes weitere kW) + € 100,-/ pro kW bzw. max. 30% der förderfähigen Kosten
 - > 100 kW (für jedes weitere kW) + € 100,-/ pro kW bzw. max. 30% der förderfähigen Kosten
ab Registrierung 9 Monate Zeit für Umsetzung

Achtung NEU Registrierung nur mit gültigen Energieausweis (max. 10 Jahre) bzw. Energieberatungsprotokoll möglich!

Förderbare Leistungen ab 03.10.2025 - bis längstens 31.12.2026 bzw. solange Budgetmittel vorhanden sind!

Nähere Infos hier ➔ www.sanierungsoffensive.gv.at

➔ **Zentralisierung des Heizsystems:**

pro tatsächlich angeschlossener Wohneinheit: max. € 2.000,-
pro vorbereiteten Wohnungsanschluss: max. € 1.000,-

➔ **Land Steiermark/ Wärmeversorgungsunternehmen**

Einreichung erfolgt durch das WVU

Förderungssätze bei Umstieg von bestehenden Feuerungsanlagen

Anzahl Wohneinheiten (WE)	Förderung Land maximal	Förderung Netzversorger maximal inkl. Ust.	Summe Förderung maximal
Je Wohneinheit			
Wohnhaus mit 1 bis 2 WE	900 Euro	600 Euro	1.500 Euro
Wohnhaus mit 3 bis 4 WE	400 Euro	300 Euro	700 Euro
Wohnhaus mit 5 bis 20 WE	350 Euro	250 Euro	600 Euro
Wohnhaus ab 21 WE	200 Euro	150 Euro	350 Euro

Der Förderungsbetrag, bestehend aus der Förderung des Landes Steiermark und der Förderung des Netzversorgers, wird der Rechnung für die Anschlusskosten gutgeschrieben.

Kabarett trifft Musik

„Best Of“ DES STEIRISCHEN
KABARETT DUOS

Kaufmann + Herberstein LIVE in Gössendorf

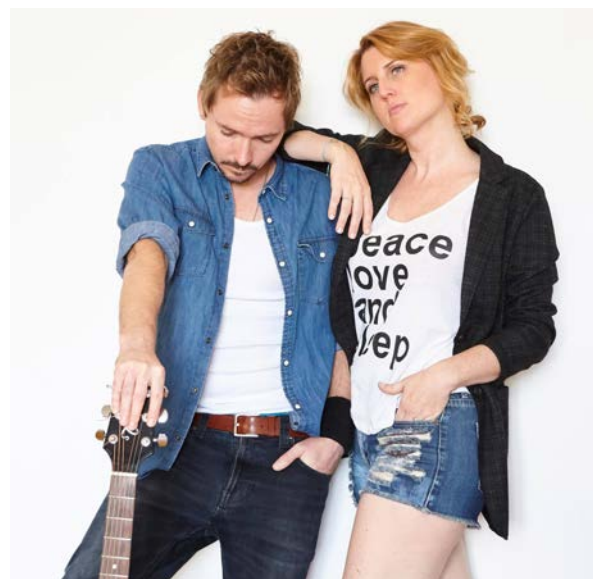
Am **Samstag, 17. Jänner 2026**, präsentiert das musikalische Kabarett-Duo Floh Kaufmann & Therese Herberstein ein „Best Of“-Programm in der Mehrzweckhalle Gössendorf (Sportplatzstraße 60). Beginn ist um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:00), die Platzwahl ist frei.

Die beiden begeistern das Publikum mit steirischem Schmäh, spitzer Satire und jeder Menge Musik. Ein Abend voller Lachen, Augenzwinkern und leidenschaftlicher Bühnenkunst ist garantiert.

Tickets sind im **Vorverkauf** für **20 €** beim **Postpartner Gössendorf** oder online unter **events.eventjet.at** erhältlich.

An der **Abendkasse** kosten die Karten **25 €**.

Weitere Informationen zu den Künstlern und ihren bisherigen Programmen gibt es unter kaufmann-herberstein.at.



©Daniel Hermes

Veranstalter: Marktgemeinde Gössendorf
Ansprechperson: Johannes Ulrich

Großes Interesse an der Energiegemeinschaft GU-Süd: Einladung zur Teilnahme!

Sehr großes Interesse gab es am Montag, dem 27. Oktober 2025, beim Infoabend zur Energiegemeinschaft (EEG) der GU-Süd-Gemeinden – Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hart bei Graz, Hausmannstätten, Raaba-Grambach und Vasoldsberg – in der Mehrzweckhalle Gössendorf. Bisher haben die vier Gemeinden Fernitz-Mellach, Gössendorf, Hausmannstätten und Vasoldsberg den Strom zwischen ihren Gemeindeobjekten getauscht und als Einspeiser wie auch als Verbraucher finanziell profitiert. Ab sofort sind nun auch alle Privathaushalte und Gewerbebetriebe im Versorgungsnetz des E-Werk Fernitz Purkarthofer herzlich

eingeladen, als Einspeiser und/oder Verbraucher an der Energiegemeinschaft teilzunehmen.

Nach der Begrüßung durch den Gössendorfer Bürgermeister Gerald Wonner informierten der EEG-Obmann und Fernitz-Mellacher Bürgermeister Robert Tulnik sowie der Gössendorfer Vizebürgermeister Johannes Ulrich – der seit über 25 Jahren im Bereich Energieabrechnung und Energiedatenmanagement in einem Softwareunternehmen tätig ist – ausführlich über die Vorteile und den Ablauf der Energiegemeinschaft GU-Süd.

Die Energiegemeinschaft bietet Haushalten und Betrieben die Möglichkeit, regional erzeugten Sonnenstrom gemeinsam zu nutzen – kostengünstig, nachhaltig und ohne Lieferantenwechsel. Besonders attraktiv ist die Teilnahme derzeit für Besitzer*innen einer PV-Anlage: Mit einem Einspeisetarif von über 10 ct/kWh im gesamten Jahr 2025, einem Abnahmefaktor von über 70 % und ohne laufende Kosten profitieren Einspeiser finanziell am meisten.



Vorteile für Einspeiser (PV-Anlagen)

- Einspeisetarif im 4. Quartal 2025: 10,17 ct/kWh netto
- Stabile Vergütung über das gesamte Jahr 2025
- Hoher Abnahmefaktor
- Keine Änderung des Stromlieferanten erforderlich



Vorteile für Verbraucher

- Bezugstarif Q4/2025: 12,17 ct/kWh netto – 14,60 ct/kWh brutto
- Ersparnis bei Netz und Abgaben: 5,82 ct/kWh brutto
- Effektiver Vergleichspreis beim EEG-Strom: 8,78 ct/kWh brutto
- Ebenfalls ohne Lieferantenwechsel nutzbar



Wer profitiert am meisten?

- PV-Einspeiser,
- Gewerbebetriebe, besonders mit Tagesbetrieb,
- Haushalte ohne PV-Anlage, die günstigen EEG-Strom beziehen können.



Wer profitiert weniger oder nicht?

- Haushalte mit PV-Anlage beim Strombezug (da sie wenig zukaufen),
- Verbraucher mit stündlich variablem Börsenstromtarif, da sich günstige Börsenpreise oft mit hoher lokaler Erzeugung überschneiden.

Was braucht man für die Teilnahme?

Für die Anmeldung ist die 33-stellige Zählpunktnummer notwendig (beginnt mit „AT“). Bei Haushalten mit PV-Anlage gibt es zwei Zählpunkte – einen für die Einspeisung und einen für den Bezug. Eine Teilnahme ist als Verbraucher, Einspeiser oder mit beiden Zählpunkten möglich. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich durch die Energiegemeinschaft. Netzbetreiber und Stromlieferant berücksichtigen automatisch reduzierte Energiemengen sowie die entsprechenden Netzkosten und Abgaben.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.eeg-gu-sued.at

Spatenstich für nächstes Großprojekt in Graz:

Erweiterung & Sanierung der Kläranlage startet

Seit ihrer Errichtung im Jahr 1974 reinigt die Kläranlage der Stadt Graz am Standort Gössendorf die Abwässer der steirischen Landeshauptstadt und einiger Umlandgemeinden.

Da die Kläranlage letztmalig im Jahr 2001 auf eine Ausbaugröße von 500.000 Einwohnerwerten erweitert und an den Stand der Technik angepasst wurde, ist mittlerweile die Leistungsfähigkeit der Anlage, aufgrund des Bevölkerungszuwachses im Einzugsgebiet ausgeschöpft. Um der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und den gesetzlichen Anforderungen der Abwasserreinigung zu entsprechen, muss die Kläranlage daher erweitert werden.

Ausbau der Kläranlagekapazität für 815.000 Einwohnerwerte

Kernstück des bis 2029 laufenden Großprojekts ist der - in Abstimmung mit der Wasserrechtsbehörde - definierte Ausbau der Anlagekapazität von aktuell 500.000 Einwohnerwerten auf 815.000 Einwohnerwerte bis zum Jahr 2029. Zu diesem Zweck wird das derzeit vorhandene Reinigungsvolumen um rd. 32.000 m³ (rd. 61 %) in Form eines weiteren Belebungsbeckens ausgebaut.

Parallel zur Erweiterung der Kläranlage werden auch Anlagenteile, die seit mehr als 20 Jahren im Einsatz sind, generalsaniert bzw. ausgetauscht.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassung der Hydraulik und Technik im Zulauf zur Kläranlage sowie um eine umfassende Sanierung der bestehenden Rechenanlage. In diesem Zusammenhang wird auch die Geruchssituation verbessert und die bestehende Biofilteranlage erneuert.

Neben der Erweiterung des Büro- u. Werkstattgebäudes wird auch die Klärschlammbehandlung ausgeweitet. Durch die Anpassung auf den Stand der Technik und die energetische Optimierung der Kläranlage wird die Gasspeicherkapazität von 1.000 m³ auf 4.000 m³ erweitert.

Dadurch können, trotz Ausbaumaßnahmen, der derzeitige Autarkiegrad der Kläranlage von rd. 90 % zukünftig eingehalten und jährlich somit rd. 900 Tonnen an CO₂ eingespart werden.



© Holding Graz/Foto Fischer

Danke für 10 Jahre Unterstützung! Verlässliche Zustellung gesucht!

Wir möchten an dieser Stelle unserem bisherigen Zusteller der Gemeindeaussendungen und Zeitungen herzlich danken.

Rund 10 Jahre lang hat er mit großem Engagement und höchster Zuverlässigkeit dafür gesorgt, dass alle Haushalte in unserer Gemeinde regelmäßig informiert wurden. Insgesamt hat er dabei circa 220 Aussendungen und Zeitungen verteilt, die rund 400.000 Stück umfasst haben – und das ohne die zahlreichen zusätzlichen Informationsschreiben von Vereinen und anderen Institutionen, die er ebenfalls häufig mitübernommen hat.

Für diesen außergewöhnlichen Einsatz möchten wir unseren aufrichtigen Dank und unsere höchste Wertschätzung aussprechen!



Aus persönlichen Gründen kann er bis auf Weiteres keine Aussendungen mehr verteilen.

Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute und würden uns freuen, wenn sich zu einem späteren Zeitpunkt erneut die Möglichkeit einer Zusammenarbeit ergibt.



**Zehn Jahre treu bei Sonne und Regen,
bringst du die Nachrichten zu allen Wegen.
Dein Einsatz, groß, wir sagen's klar:
Danke, lieber Adolf, für jedes Jahr!**



Gemeindeinfos an die Haustür – wir brauchen Ihre Unterstützung!

Um die gewohnte Zustellung unserer Gemeindeinformationen weiterhin gewährleisten zu können, suchen wir engagierte Unterstützung für die Verteilung von Gemeindeaussendungen, Zeitungen und Informationsschreiben in unserem Gemeindegebiet.

Was erwartet Sie?

- Verteilung von rund 20 Aussendungen pro Jahr
- Flexible Zeiteinteilung rund um die jeweiligen Zustelltermine
- Bewegung an der frischen Luft und dabei für unsere Gemeinde aktiv sein
- Die Möglichkeit, sich nebenbei etwas dazu zu verdienen
- Ein Fahrzeug (z. B. Fahrrad) ist grundsätzlich selbst zu stellen

Wenn Sie Interesse haben, bei der Verteilung mitzuwirken, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

☎ 0316 / 401340-28
✉ buergerservice@goessendorf.com

Gössendorfer Christkindlmarkt

Zauber der Nacht



Aus der Gemeinde...



Weltmeistertitel für RSC Gössendorfer Duo im Voltigieren

Vom 30. Juli bis 3. August 2025 fand im Pferdezentrum Stadl Paura (OÖ) die Weltmeisterschaft im Voltigieren für Junioren (U18) und Young Vaulters (U21) sowie die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse statt.

In der Kategorie „Pas de deux“ der Junioren gelang dem steirischen Duo Flora Maurer und Larissa Jöbstl vom RSC Gössendorf ein großartiger Erfolg: Sie sicherten sich den Weltmeistertitel und damit Gold für Österreich.

Auf ihrem Pferd Leonardo, longiert von Eva Maria Kreiner, überzeugten die beiden Steirerinnen mit einer Gesamtwertung von 8,314 Punkten. Silber ging an die deutschen Vize-Europameister 2024 Greta Helene Liebig und Felix Wöhe, Bronze holte das starke Schweizer Duo Lea Maeder und Lena Nyffenberger.



Für die 17-jährige Flora Maurer war es die zweite Teilnahme an einem internationalen Championat – im Vorjahr belegte sie mit einer anderen Partnerin Rang 6 bei der EM in Bern.

Ihre Partnerin, die 15-jährige Larissa Jöbstl, startete 2024 erstmals international und feierte nun bei ihrer ersten

Championatsteilnahme gleich den größten möglichen Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung und den WM-Titel an Flora Maurer und Larissa Jöbstl sowie dem Trainerteam Eva Maria Kreiner und Angelina Kreiner!



Fotos: © FEI/Lukasz Kowalski & Andrea Fuchshumer



100 Jahre Musikverein Liebenau Jubiläumsfest in Gössendorf

Der Musikverein Liebenau feierte am 4. und 5. Oktober ein beeindruckendes zweitägiges Jubiläumsfest anlässlich seines 100-jährigen Bestehens – und Gössendorf war Austragungsort einer rundum gelungenen Veranstaltung. Maschwertung, abwechslungsreiche Gästekonzerte, ein stimmungsvoller Frühschoppen sowie ein hervorragendes kulinarisches Angebot sorgten an beiden Tagen für beste Unterhaltung und volle Begeisterung.

Ein besonderer Moment war das gemeinsame Anstoßen auf den 75. Geburtstag von Willi Kölly, dem langjährigen Kommandanten der Feuerwehr Thondorf. Lieber Willi, auch an dieser Stelle nochmals alles Gute zum Geburtstag!

Der Frühschoppen am Sonntag bot außerdem Highlights für Genießer: Neben dem vielgelobten Grillhendl standen Kotelett, Bratwürstel, Käsespätz-

le, zahlreiche Mehlspeisen sowie eine breite Getränkeauswahl – von der Wein- bis zur Kuchenbar – zur Auswahl.

Ein herzlicher Dank an den Musikverein Liebenau und alle Helfer für zwei großartige Festtage – wir freuen uns schon auf die nächsten musikalischen Höhepunkte!



Oldtimer glänzen in Gössendorf

Am 27. und 28. September fand im Gössendorfer Sportzentrum das zweitägige Oldtimerfest des Steirischen Oldtimer- & Geländewagenclubs (STOGC) statt – ein Jubiläum anlässlich 45 Jahren Vereinsgeschichte. Bei herrlichem Herbstwetter lockte die Veranstaltung zahlreiche Besucher an.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen historischer Autos, Motorräder, Mopeds sowie junger Klassiker. Viele liebevoll restaurierte Fahrzeuge konnten bestaunt werden und im Laufe des Tages trafen immer mehr Raritäten am Gelände ein. Der zweite Tag gehörte traditionell den Traktoren und landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen. Ab 10 Uhr füllte sich das Sportzentrum mit eindrucksvollen historischen Gefährten, die großes Interesse beim Publikum weckten. Musikalisch begleitet wurde der Sonntag von der Marktmusik Feldkirchen, die zwischen 11 und 13 Uhr ein stimmungsvolles Konzert bot.



v.l.n.r. GR Ing. Johannes Freitag, Organisator Erich Rozinski, Vizebgm. a.D. Peter Kirchengast, Bgm. Fernitz-Mellach Robert Tulnik, GR Rudolf Brunthaler und Vizebgm. Joahannes Ulrich

Gössendorfer Gemeindewandertag am Nationalfeiertag

Am 26. Oktober fand der diesjährige Gössendorfer Gemeindewandertag statt – passend zum Nationalfeiertag und bestens besucht.

Punkt 14 Uhr startete die Wandergruppe nach der Begrüßung durch Bürgermeister Gerald Wonner beim Business Center Süd und machte sich auf den Weg über Thondorf zur Kläranlage der Stadt Graz. Vor Ort erhielten die Teilnehmer von einem Mitarbeiter der Holding Graz spannende Einblicke in die laufende Erweiterung und Modernisierung der Anlage.

Da sich von Norden Regen ankündigte, wurde die Route danach verkürzt. Direkt ging es weiter zum gemütlichen Ausklang beim Murwirt Gössendorf, wo alle Mitwanderer zu einem Getränk und frischen Maroni eingeladen waren. Trotz des wechselhaften Wetters sorgte der gemeinsame Abschluss für eine besonders angenehme Stimmung.

Ein herzlicher Dank an alle Teilnehmenden – wir freuen uns bereits auf den nächsten Gemeindewandertag!



v.l.n.r. GR Peter Kern, GR Viorica Rozalia Holosch & GR Ing. Johannes Freitag

Gössendorf setzt europäisches Zeichen: Drei Gemeinderäte als Europagemeinderäte nominiert

In der Gemeinderatssitzung im September wurde ein starkes Signal für europäische Zusammenarbeit gesetzt: Die Gemeinderäte Ing. Johannes Freitag (ÖVP), Peter Kern (ÖVP) und Viorica Holosch (SPÖ) wurden einstimmig als Europagemeinderäte

nominiert. Mit dieser parteiübergreifenden Entscheidung beteiligt sich Gössendorf aktiv an der österreichweiten Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“, die darauf abzielt, europäische Themen direkt in die Kommunen zu bringen. Die Europagemeinderät*innen fungieren als Bindeglied zwischen der lokalen Bevölkerung und den Institutionen der Europäischen Union. „Europa betrifft uns alle – ob bei Förderprogrammen, Arbeitnehmerrechten oder Umweltpolitik. Als Europagemeinderäte wollen wir diese Themen greifbar machen“, betonte Ing. Johannes Freitag nach der Sitzung. Die neuen Europagemeinderät*innen planen bereits erste Aktivitäten: Informationsveranstaltungen, Bürgerdialoge und eine Veranstaltung zum nächsten Europatag sollen das Bewusstsein für die Vorteile und Herausforderungen der EU stärken. Auch die Vernetzung mit anderen Gemeinden und europäischen Stellen steht auf der Agenda.

Mit der Nominierung zeigt Gössendorf, dass Europa nicht nur in Brüssel, sondern auch in der Gemeinde beginnt – und dass lokale Politik einen wichtigen Beitrag zur europäischen Idee leisten kann.

GENUSS - IN UNSERER GEMEINDE

Eröffnungsfeier Restaurant Edel

Am 21. November 2025 luden die neuen Betreiber Marta und Liviu Buzatu sowie Cornelia-Nicoleta und Daniel-Sandu Iuhas zur feierlichen Eröffnung des neu gestalteten Restaurant Edel in Gössendorf ein. Die beiden Familien haben viel Zeit und Eigenleistung in den Umbau der ehemaligen Dorfstubn investiert – mit einem Ergebnis, das großen Anklang fand.



Susanne Wonner (Mitte) mit den beiden Betreiberfamilien Marta & Liviu Buzatu (links) und Cornelia-Nicoleta & Daniel-Sandu Iuhas (rechts).

Zum Auftakt begrüßten die Betreiberfamilien gemeinsam mit ihrem freundlichen Servicepersonal zahlreiche Gäste. Viele Freunde, Bekannte sowie zahlreiche Gössendorfer nutzten die Gelegenheit, um sich den gelungenen Umbau anzusehen und persönliche Glückwünsche zu überbringen.

Auch eine Abordnung des Gemeinderates rund um Bürgermeister Gerald Wonner gratulierte herzlich zur Neueröffnung und wünschte dem Restaurant viel Erfolg für die Zukunft.



Seit 22. November läuft der Regelbetrieb.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag:
11:00–21:00 bzw. 22:00 Uhr
Montag: Ruhetag

Tagesmenüs: 11:00 bis 14:00 Uhr



RESERVIERUNGEN & INFOS

☎ 0676 / 580 98 78

🌐 restaurant-edel.at (Speisekarte)

Schaut vorbei und überzeugt euch selbst vom neuen Restaurant Edel!



Ein Jahr Murwirt Gössendorf

Am 25. Juli feierten Guido Kollmann und sein Team das einjährige Bestehen des Murwirt Gössendorf. Im Rahmen einer Grillerei sorgte das Duo „Showmusic“ mit Hannes Höfler und Mike Werner für musikalische Unterhaltung. Darüber hinaus nutzte der Murwirt in den vergangenen Monaten den großzügigen Gastgarten für zahlreiche Themenabende, die regen Zuspruch fanden. Kulinarisch wurden die Gäste mit abwechslungsreichen Buffets verwöhnt.



Ein Jahr „DiePacherei“ – Jubiläumsfeier am Dorfplatz



Vizebürgermeister Johannes Ulrich gratulierte mit weiteren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten Patrick herzlich zum ersten Jahr Selbstständigkeit und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Am 23. September lud Patrick Pacher, Gründer der Konditorei „DiePacherei“, zur Ein-Jahr-Jubiläumsfeier am Dorfplatz vor dem alten Feuerwehrhaus in Gössendorf ein. Genau ein Jahr zuvor hatte er seine Leidenschaft für das Konditorhandwerk zum Beruf gemacht.

Bei der Feier durften sich die Besucher über allerlei süße Köstlichkeiten freuen. Besonders beliebt sind die Kokoskuppeln, die inzwischen in zahlreichen Geschäften in der Region und darüber hinaus erhältlich sind.

Alle Verkaufsstellen sind auf diepacherei.at aufgelistet.

Patrick Pacher ist erreichbar per E-Mail unter diepacherei@pacher.co.at oder telefonisch unter +43 677 634 320 34.

Kulinarischer Fixpunkt: Bauernmarkt am Lindenpark

Seit 7. März 2025 bereichert der Bauernmarkt am Lindenpark das Angebot in Gössendorf. Neu dabei ist seit Ende Mai die Familie Freiinger, die hochwertiges Himmelreich-Freilandsschwein anbietet. Gemeinsam mit den süßen Spezialitäten der „DiePacherei“ – an zumindest einem Wochenende pro Monat – präsentiert der Markt inzwischen eine beeindruckende Vielfalt aus hunderten regionalen Produkten.

Für viele Gössendorfer ist der Besuch inzwischen ein fixer Bestandteil des Wocheneinkaufs. Geöffnet ist der Bauernmarkt freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr.



Problemfall - Tauben

In unserer Gemeinde häufen sich die Meldungen über Tauben und Ratten, die sich vermehrt in Wohngebieten blicken lassen. Damit wir gemeinsam unser Umfeld sauber und lebenswert halten können, möchten wir Sie darüber informieren, was jede und jeder von uns dazu beitragen kann, unerwünschte tierische Gäste fernzuhalten.

Ist Taubenkot gefährlich für die Gesundheit?

Tauben übertragen nicht mehr Krankheiten als andere Wildvögel. Weil sie aber oft in der Nähe von Menschen leben, gibt es ein höheres Risiko. Sie können Parasiten wie Zecken oder Milben haben, die Krankheiten weitergeben können. Außerdem können sich im Taubenkot gesundheitsschädliche Viren, Bakterien oder Pilze befinden. Deshalb sollte man den direkten Kontakt mit Tauben und ihrem Kot vermeiden. Besonders beim Entfernen von Taubenkot sollte

man eine Atemschutzmaske tragen.

Richten Tauben Schäden an Gebäuden an?

Tauben bleiben meist an Orten, an denen sie einmal ein Zuhause gefunden haben. Deshalb sind Maßnahmen nötig, um sie wieder zu vertreiben. Ihr Kot enthält Salpetersäure, die sehr ätzend ist und große Schäden an Gebäuden verursachen kann – sowohl an älteren Steinen wie Sandstein als auch an modernen Materialien wie Beton.

Gebäudeeigentümer*innen sollten deshalb darauf achten, potenzielle Zugänge zu reduzieren und Gebäudestrukturen so zu gestalten, dass sie für Tauben möglichst unattraktiv bleiben.

Warum ist das Füttern von Tauben in Gössendorf verboten?

In Gössendorf gibt es – wie in vielen anderen Orten – ein



ganzjähriges Fütterungsverbot für Tauben. Das hat nichts mit Tierfeindlichkeit zu tun. Im Gegenteil: Wenn Tauben nicht gefüttert werden, müssen sie länger nach Nahrung suchen und bleiben dadurch gesünder. Außerdem haben sie weniger Zeit und Energie zum Brüten. Das Verbot wurde am 20. Dezember 2004 im Gemeinderat beschlossen und ist seit 1. Februar 2005 gültig.

Wo nisten Tauben ?

Tauben suchen Schutz und Ruhe – daher bevorzugen sie:

Gebäude:

Fenstersimse, Balkone, Dachvorsprünge, Dachböden, Klimaanlage

Bäume und Sträucher:

geschützte Stellen in Hecken oder Ästen

Dächer:

Stahlkonstruktionen von Vordächern

Weitere Orte:

unter Solar-/PV-Anlagen oder an Schildern und Fassaden

So halten Sie Tauben fern

- Balkon sauber halten – kein Nistmaterial liegen lassen
- Abschreckende Objekte: Reflektierende CDs, glänzendes Klebeband oder Windspiele wirken störend auf Tauben.
- Keine Essensreste offen liegen lassen und Mülltonnen verschließen
- Sträucher und Bäume zurückschneiden, um Sitzplätze zu reduzieren
- Taubenspikes bzw. Vogelschutz anbringen, um eine Landung zu verhindern

Problemfall Ratten

Ratten leben gerne in der Nähe von Menschen und nutzen unsere Gebäude und Gärten, um Nahrung und Unterschlupf zu finden. Oft bleiben sie lange unbemerkt.

Wie sehen Ratten aus?

In Österreich gibt es zwei Rattenarten, die häufig in der näheren Umgebung von Menschen vorkommen:

- Die Wanderratte: meist schwarz, etwas größer und oft im Außenbereich zu finden.
- Die Hausratte: braun, etwas kleiner und – wie der Name sagt – meistens im Haus anzutreffen.

Ratten im Haus & Garten

Ratten sind sehr anpassungsfähig und gelangen durch kleinste Öffnungen ins Gebäude. Auch im Garten finden sie leicht Futter – zeigt sich eine Ratte schon am Tag, kann das auf eine starke Population hinweisen.

Gesundheitsrisiko und Schäden

Ratten können Krankheiten übertragen und Schäden an Gebäuden oder elektrischen Leitungen verursachen. Deshalb sollte ein Befall ernst genommen werden.



So beugen Sie Ratten vor

Oft sind es Kleinigkeiten, die Ratten anlocken. Mit einigen Maßnahmen können Sie jedoch viel verhindern:

- Öffnungen und Spalten im Haus abdichten
- Keine Lebensmittel offen stehen lassen oder am Boden lagern
- Essensreste im Garten und Kompost vermeiden
- Müll in verschlossenen Behältern lagern
- Tierfutter sicher und erhöht verstauen
- Garten sauber halten, keine Holz- und Gerümpelstapel liegen lassen
- Sträucher und Bodendecker regelmäßig schneiden

- Kompost mit Drahtgitter schützen bzw. geschlossen halten. Vermeiden Sie es, Lebensmittel wie Fleisch und Fisch, Speisefette und Öle udgl. auf den Kompost zu geben.
- Kellerfenster mit engmaschigen Gittern sichern

Sollten Sie bereits Anzeichen von Ratten wie Kot oder Schäden entdecken, ist Vorbeugung allein möglicherweise nicht mehr ausreichend. Handeln Sie in diesem Fall schnell, um Ratten zu vertreiben und einen größeren Befall zu verhindern.

Wann braucht es Profis?

Bei starkem Befall helfen Hausmittel meist nicht weiter – teils verschlimmern sie das Problem sogar. Fachkundige Schädlingsbekämpfer setzen gezielt sichere und wirksame Methoden ein.

„Ratten zeigen sich nur, wenn es zu viele werden.“



Achtung Tigermücke! Gemeinsam gegen ihre Ausbreitung!

Wenn die Temperaturen sinken, denken viele, dass Mücken „verschwinden“. Doch die Tigermücke tut genau das Gegenteil: Sie legt bereits im Herbst ihre Eier in kleinen Wasserstellen ab – diese überwintern und warten nur auf die ersten warmen Regentage. Der Winter ist daher der ideale Zeitpunkt, um Brutplätze zu beseitigen und die nächste Generation zu stoppen.

Ist die Tigermücke gefährlich?

Die Tigermücke kann Erreger wie Dengue, Zika oder Chikungunya übertragen – allerdings nur, wenn sie zuvor eine infizierte Person gestochen hat. In unseren Breitengraden ist das Risiko aktuell sehr gering.

Wichtig: Treten nach einem Stich Symptome wie Fieber oder allgemeines Unwohlsein auf, sollten Sie unbedingt eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen.

Warum jetzt Maßnahmen setzen?

Tigermückeneier sind extrem widerstandsfähig: Sie überstehen Frost und Trockenheit und haften an ausgetrockneten Wasserstellen – oft unsichtbar.

Jetzt im Winter ist daher der beste Zeitpunkt, versteckte Brutstätten zu finden, zu reinigen und so die Ausbreitung im kommenden Jahr einzudämmen.

Typische Brutstätten und was Sie dagegen tun können:

• Regentonnen:

Häufigste Massenbrutstätten. Gut mit einem Netz abdecken; undichte Deckel und Öffnungen vermeiden.

• Wassertanks:

Zulauf abdichten, ungeschützte Ablauflöcher vermeiden.

• Sonnenschirmständer:

Öffnungen abdecken oder den Ständer mit Sand füllen.

• Kinderspielzeug:

Kleine Teile wegräumen; größere Spielgeräte umgedreht lagern.

• Blumentöpfe & Vogeltränken:

Untersetzer alle 3–4 Tage entleeren; Wasser in Tränken regelmäßig wechseln.

• Offene Zaunrohre:

Mit Kappen verschließen oder Öffnungen mit Zement versiegeln.

• Gießkannen:

Leer und kopfüber lagern; gefüllte Kannen nicht länger als 7 Tage stehen lassen. Gleiches gilt für Kübel und Schubkarren.

• Regenrinnen:

Verstopfungen entfernen; durchhängende Teile reparieren.

• Entwässerungsrinnen & Gullies:

Larven mit kochendem Wasser oder BTI abtöten.

• Vasen im Freien:

Wöchentlich entleeren; alternativ mit Sand oder larvizidierendem Wasser füllen.

• Autoreifen, Geräte & Maschinen:

Nicht im Freien lagern, wenn sich darin Wasser sammeln kann.

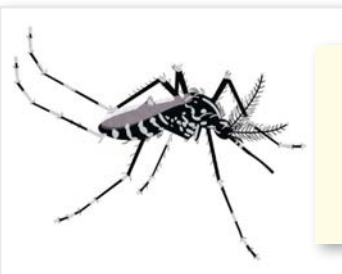
• Mülltonnen & Abdeckplanen:

Regelmäßig auf Wasseransammlungen prüfen; Planen straff spannen und Wasser ablaufen lassen.

• Biotope:

Wenn natürliche Fressfeinde wie Fische oder Libellenlarven vorhanden sind, meist unproblematisch.

©AGES



Merkmale:

- schwarz-weiß gestreifter Hinterleib
- weißer Streifen am Rückenschild
- schwarz-weiß gestreifte Beine
- Größe: 5 bis 10 mm

Wichtig: Alle Gefäße, die bereits als Brutstätte gedient haben könnten, müssen nach dem Entleeren gründlich gereinigt werden – idealerweise mit heißem Wasser (ca. 60 °C), Bürste und Tuch.

Nur ausleeren reicht nicht!



Rückblick der Gössendorf

10. August - Eis-Traktor Tour durch Gössendorf

Am 10. August waren wir in Gössendorf unterwegs und haben bei mehreren Stationen und einigen Zwischenstopps wieder mehrere hundert Gratis-Eis verteilt! Das Wetter hat perfekt mitgespielt und die Abkühlung durch unseren Eis-Traktor wurde schon überall sehnsüchtig erwartet. Zum Abschluss gab es noch gekühlte Getränke und ein längeres gemütliches Zusammensein am Dorfplatz vor dem alten Feuerwehrhaus Gössendorf!



13. September - 40. Traditionelles Maibaumumschneiden in Gössendorf

Beste Stimmung herrschte bei hunderten Besucherinnen und Besuchern beim traditionellen Gössendorfer Maibaumumschneiden & Familienfest! Wir feierten gemeinsam ein buntes Brauchtums- und Familienfest. Neben Essen und Getränken gab es dieses Jahr ein großes Kinderangebot mit Spielen und gleich zwei Hüpfburgen. Natürlich durfte auch das beliebte Schätzspiel zur Länge des Maibaums nicht fehlen – herzliche Gratulation an die Gewinner!



31. Oktober - Erfolgreiche achte Halloween-Party Gössendorf

Am 31. Oktober haben wir dieses Jahr bereits zur bereits achten Halloween Party in Gössendorf eingeladen. Neben Maroni, Sturm, Glühwein, Kinderpunsch und Broten gab es wieder eine schaurig schöne Stimmung mit Deko und Effekten.

Vor allem für die Kinder, die sich auch am effektiv beleuchteten Kinderspielplatz austoben konnten, immer wieder ein gelungener Abend.



Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Außerdem laden wir herzlich zu unserer zweiten Gössendorfer **Glückspunsch-Tour** im neuen Jahr ein. Nachdem die erste Tour 2025 ein großer Erfolg war, sind wir am **6. Jänner 2026** wieder unterwegs – natürlich mit wärmendem Punsch!

Unsere Stationen: 13:30–14:30 Uhr: Park in Thondorf / 14:45–15:45 Uhr: Dörfle, Schulstraße vor dem Turnsaal / ab 16:00 Uhr: Altes Feuerwehrhaus Gössendorf (Abschluss)

Wir freuen uns auf euren Besuch!



**Liebe Gössendorferinnen und Gössendorfer,**

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse. Es freut mich sehr, dass so viele von Ihnen unsere Veranstaltungen, wie das traditionelle Sommerfest oder das gemütliche Maronibraten, besucht und damit zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen haben. Ihr Interesse und Ihre Teilnahme sind der beste Beweis dafür, wie stark unser Zusammenhalt in Gössendorf ist. Wir würden uns sehr über einen Besuch unserer Hütte bei einem der beiden Christkindlmärkte freuen.



Auch heuer wird es – wie gewohnt – wieder die Möglichkeit geben, Ihre Christbäume an den bekannten Sammelstellen abzugeben. Ein kleiner, aber wichtiger Beitrag, um unser schönes Ortsbild sauber und gepflegt zu halten.

@Daniela Baack/pixelio.de



In diesem Sinne möchte ich mich schon jetzt bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie ihren Familien herzlich bedanken und wünsche Ihnen eine ruhige, besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit. Möge das neue Jahr uns Gesundheit, Freude und weiterhin so viel Gemeinschaftssinn bringen.

Mit freudlichen Grüßen,

Martin Nachbagauer-Steiner
Ortsparteiobmann & Vizebürgermeister,
FPÖ-Gössendorf

☎ 0660/12 33 948

✉ goessendorf@fpoe-stmk.at



Rückblick der ÖVP Gössendorf

ÖVP Gössendorf lud zum Kastanienfest 2025

Die ÖVP Gössendorf veranstaltete ihr traditionelles Kastanienfest 2025 an drei Standorten: Den Auftakt machte der Gemeindepark in Thondorf, gefolgt vom Dörfla Damm Wasserkraftwerk und dem Gössendorfer Dorfplatz. Besucher*innen wurden mit köstlichem Schilchersturm, aromatischen Kastanien sowie spritzigen Getränken und Limonaden verwöhnt.

Für die Bewirtung sorgten die Gemeinderäte Ing. Johannes Freitag, Peter Kern und Ortsparteiobmann Peter Kirchengast persönlich – sie servierten, rösteten und kredenzt mit viel Engagement.

Schräg, sportlich, sensationell: Das 36. Wiesenhof-Turnier begeistert erneut

Bereits zum 36. Mal fand am 4. Oktober das Wiesenhof-Turnier im gleichnamigen Stadion in Thondorf statt. Das Turnier, bekannt für sein abschüssiges Spielfeld und den markanten Nussbaum mitten am Platz, bot wieder jede Menge Unterhaltung und Fußball mit Augenzwinkern.

Besonders geehrt wurde Ortsparteiobmann Peter Kirchengast für seine langjährige Unterstützung. Als Dank erhielt er ein fahrbares Holzbankerl in Schubkarrenform – inklusive Bierkistenhalter. Sein „Team Kirchengast“, angeführt von GR Peter Kern, sorgte für sportliche Akzente. Die Pokale überreichten Ing. Johannes Freitag und Peter Kern gemeinsam mit dem Veranstalterteam Franz Haar und Sandra Tschuk. Ein Turnier, das einmal mehr zeigte: In Thondorf wird Fußball mit Herz und Humor gespielt.



Die ÖVP Gössendorf freute sich über die gute Stimmung und zahlreiche Teilnahme.

ÖVP feiert Welthundetag mit Dankeschön für Vierbeiner



Am 10. Oktober, dem internationalen Welthundetag, standen in Gössendorf unsere vierbeinigen Freunde im Mittelpunkt. Die ÖVP nutzte diesen besonderen Anlass, um den Hunden für ihre Treue, Freundschaft und wichtige Rolle im Alltag zu danken.

Mit einer liebevollen Geste überreichten die Mitglieder der ÖVP kleinen und großen Fellnasen ein Leckerli – als Zeichen der Wertschätzung für ihre ständige Präsenz als Begleiter, Beschützer und Familienmitglieder.

Hunde sind mehr als Haustiere – sie sind treue Freunde, die uns durch viele Lebenslagen begleiten. Heute sagen wir einfach einmal DANKE!



Unser rachtenverein im Jahrlauf

Wie in jedem anderen Verein finden auch in unserem Trachtenverein die regelmäßigen Proben und die normalen Arbeitssitzungen im Ausschuss und im Vorstand statt um dem Zweck unseres Vereins, in unserem Falle die Erhaltung der alten Sitten und Gebräuche, die Pflege der althergebrachten Tänze, der Trachten, der Volksmusik, des Gesanges und des Dialektes, gerecht zu werden.

Unterbrochen und aufgelockert werden diese regelmäßigen Tätigkeiten durch unsere monatlichen Vereinsabende und durch die eine oder andere Geburtstagsfeier oder einen externen Tanzauftritt. Eine besonders erfreuliche Abwechslung durfte heuer im Februar unser Vortänzer Ing. Rudolf Zmugg erleben, als ihm im Zuge des 20-Jahr-Jubiläums-Frühschoppens in Anerkennung seiner Verdienste um die Marktgemeinde Gössendorf das „Bronzene Ehrenzeichen“ verliehen wurde.

Die Tanzgruppe freute sich auch über die Einladung zum Mitfeiern und zur tänzerischen Mitwirkung beim 35-Jahr-Jubiläum der „Gössendorfer Tanzrunde“ im Mai bei der Kirche St. Christoph, welcher wir gerne nachkamen.

Abwechslung durften wir auch Mitte Mai mit einem Tanzauftritt in das Seniorenheim Adcura in Gössendorf bringen, was bei den Bewohnern äußerst wohlwollend aufgenommen wurde.



Trachtenverein „D'lustigen Steirer z'Dörfla bei Graz“

Obmann: Ing. Emmerich Donner
Vortänzer: Ing. Rudolf Zmugg
<https://www.die-lustigen-steirer.com>

Ende Mai unternahmen wir dann mit zahlreichen Mitgliedern einen Ausflug in die Tropfsteinhöhle Griffen und zur Ausstellung auf der Taggenburg in Kärnten.

Ein tänzerisches Mitwirken gab es auch beim Maibaumumschneiden des übergeordneten „Trachtenverbandes Graz und Umgebung“ Anfang Juli am Grazer Hauptplatz.

Beim Kapellenfest in Gössendorf ist es uns immer eine besondere Ehre eine tänzerische Untermauerung einbringen zu dürfen, was auch diesmal wieder gut gelungen ist.



Ein besonderes Highlight war die Einladung zu einem tänzerischen Beitrag bei der 100-Jahr-Feier des Musikvereins Liebenau in der Mehrzweckhalle im Oktober, wo wir auch in den musikalischen Genuss verschiedener Blasmusikkapellen kamen.

Wir freuen uns schon auf unser 70-Jahr-Bestandsfest bei einem Frühschoppen mit der „Steirer Musi – Im Klang der Kern Buam“ am 14. Juni 2026 in der Mehrzweckhalle und wünschen bis dahin allen Gössendorfern schöne Festtage!





Alt-Herrn Gössendorf: Großartiger zweiter Austro-Pop-Abend mit DeZwa! Fortsetzung 2026 bereits fixiert!

Nach vielen Jahren als erfolgreiche Veranstalter des Perchtenlaufs haben die Alt-Herrn Gössendorf im Vorjahr erstmals zu einem Austro-Pop-Abend als neue große Herbstveranstaltung geladen. Am 11. Oktober fand heuer die zweite Auflage statt.

Mit DeZwa – bestehend aus Peter Karner und Harald Pekar – standen zwei beliebte Publikumsliebhaber auf der Bühne der ausverkauften Mehrzweckhalle Gössendorf. Unter dem Motto „Best of Austropop“ präsentierten sie Hits von Ambros, Fendrich, Danzer, STS und vielen weiteren Größen der österreichischen Musikszene. Die Auswahl der Songs begeisterte das Publikum und animierte viele Besucher zum Mitsingen.

Für die passende Bewirtung sorgte wie immer das engagierte Team der AH Gössendorf. Insgesamt war es ein rundum gelungener Abend, der erneut gezeigt hat, wie gut der Austro-Pop-Abend in Gössendorf angenommen wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben!



Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Termin für 2026 bereits fixiert:

- 10. Oktober 2026 – wieder mit DeZwa!
- Am 25. April laden wir zu unserem Gössendorfer Preisschnapsen.





Pensionistenverband - Rückblick

Bald ist das Jahr 2025 Geschichte. Für die Mitglieder des Pensionistenverbandes gab es viele schöne Ausflüge.

Der Juni Ausflug führte uns zur Franzensburg/Laxenburg in Mödling. Durch eine gepflegte Parklandschaft brachte uns der Bummelzug zur Fähre, mit der wir zur Burg übersetzten. Eine Wasserburg, die zwischen 1801 und 1836 im Stil einer alten Burg errichtet wurde. Der Name stammt vom damaligen Kaiser Franz II bzw. I der sie mitten im Schlosspark als Museum auf einer künstlichen Insel im Parkteich errichten ließ. Die Einrichtung wurde aus verschiedenen Stiften und Schlössern zusammengetragen. Gruselig war es im Kerker. Ein „Gefangener“ bewegte sich und riss an seinen Ketten. Im Restaurant Rainer in Brunn/Gebirge, das wir von einer vorherigen Ausfahrt kannten, nahmen wir das Mittagessen ein. Hans, der Chauffeur der Firma Hammer, brachte uns sicher nach Hause.

Im Juli besuchten wir das Chorherrenstift Vorau. Gegründet wurde es im Jahr 1163 von Markgraf Ottokar III von Steyr und seiner Gemahlin Kunigunde aus Dankbarkeit für die Geburt des lang ersehnten Erben. Das Stift ist mit vielen Fresken ausgestattet. Darunter die Darstellung des „Jüngsten Gerichts“ und der „Höllensurz der Verdammten“. Die barocke Stiftsbibliothek mit dem Bibliothekssaal zählt zu den schönsten Österreichs. Heute ist das Stift auch eine wichtige Bildungseinrichtung im Nordosten der Steiermark. Nach dem Mittagessen im Gasthof Kutscherwirt in Vorau, fuhren wir zum

Heurigenstadl Ehrenhöfer nach Oberwart um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

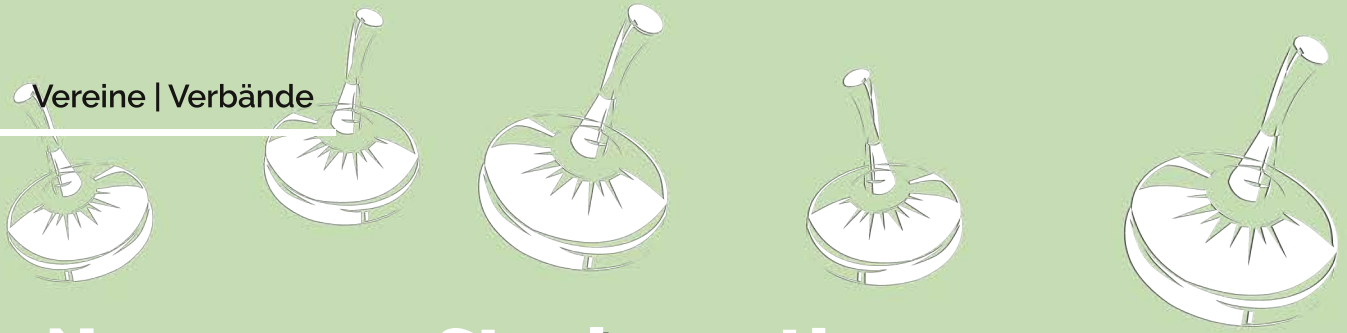
Unsere 6. Ausfahrt war ein besonderes Erlebnis. In Radece, in Slovenien, erwartete uns eine Floßfahrt. Am Floß wurden wir mit Brot, Salz und einem Stamperl willkommen geheißen. Ein Akkordeonspieler und eine Folklore-Gruppe sorgten für Unterhaltung. Ein zünftiges Flößergulasch und Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Nach der gut 2-stündigen Floßfahrt, bei der es auch eine Flößerschulung mit dazugehöriger Taufe gab, fuhren wir ins Hotel Spica Lasko zum Mittagessen. Die Heimfahrt durch die Firma Hammer erfolgte wie immer sehr angenehm.

Der Oktoberausflug führte uns in die Weststeiermark zu Stölzle Glas. Uns erwartete eine interessante Ausstellung über die Glaszeugung und Glaskunst in der Heimat. Die Stölzle Glasgruppe beschäftigt an ihren 7 Produktionsstandorten und den Verkaufsbüros in Österreich, USA, Russland, Italien und Frankreich, 3100 Mitarbeiter. Pro Jahr werden rund 3,4 Milliarden Verpackungsgläser gefertigt. Für die Bereiche Spirituosen, Kosmetik, Lebensmittel und andere. In der Schauglashütte zeigte uns ein Glaskünstler die Herstellung einer Obstschale und einer Vase. Im Schaumraum gab es viele schöne Glasobjekte zu kaufen.

Der Halbtagesausflug im November und die Weihnachtsfeier im Dezember beschließen die Aktivitäten für heuer. Das Programm für 2026 ist bereits ausgearbeitet.



Der Vorstand des Pensionistenverbandes und Obmann Franz Schriegl wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.



Neues vom Stocksport!

ESV Thondorf-Dörfla

Heuer war für den ESV Thondorf-Dörfla ein besonders erfolgreiches Jahr in der Sommermeisterschaft!

In der Klasse Senioren U50 gab es einen 3. Platz. Bei den Senioren U60 hat man mit dem 1. Gruppenplatz den Aufstieg in die Landesmeisterschaft geschafft, wo man in der Gruppe den 4. Platz belegte und im Gesamtrang den 7. Platz erspielte!

Die Krönung fand aber in der Allgemeinen Klasse Herren statt. So konnten sich die Mannen des ESV Thondorf-Dörfla ohne Niederlage inklusive Finale den Meistertitel in der UL-West holen, was den erstmaligen Aufstieg in die höchste Klasse der Steiermark, der Landesmeisterschaft 2026, bedeutet.

Unter der Leitung des ESV Thondorf-Dörfla konnten die Schüler*innen der Sommerbetreuung auch heuer wieder in den Stocksport hineinschnuppern und es ausprobieren. Danach gab es einen erfolgreichen und spannenden Wettbewerb mit anschließender Siegerehrung. Für die ersten drei jeder Gruppe gab es Medaillen, und alle Schüler*innen bekamen eine Urkunde für die Teilnahme überreicht. Initiator für die Urkunden: Hr. Rudel Alwin, gesponsert vom Copy Shop Thimet.



Sommerbetreuung

Danke sagen dürfen wir Stocksportler nicht nur bei Szabo Werner, zuständig fürs Sportgelände und die Mehrzweckhalle, der mit Rat und Tat jede Festveranstaltung unterstützt, sondern auch einmal beim Bauhof-Team unter der Leitung von Florian Ertl, das neben den Bauhoftätigkeiten auch zuständig ist für die Halle – mit Hallenboden auflegen, Bühne aufbauen, wenn nötig Tanzboden auflegen, damit jede Festveranstaltung durchgeführt werden kann –, danach alles wieder abbauen, Boden und Asphaltfläche kehren, damit wir Stocksportler unseren Sport unter der Woche wieder erfolgreich ausüben können!

Dafür noch einmal ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!



Die erfolgreiche Mannschaft des ESV Thondorf-Dörfla:

Vo. li. A. Schober, W. Deutschmann, G. Deutschmann, M. Maier, J. Kern,
Teamleader K. Pernitsch

ESV Gössendorf 1

Auch die Mannschaft des ESV Gössendorf 1 konnte sich mit schönen Erfolgen auszeichnen! In den Klassen Senioren KKL U50 gab es einen 4. Platz, bei den Senioren UL U60 belegte man den 2. Platz.

In der ASKÖ-Meisterschaft UL U50 Senioren konnte man mit dem 3. Platz sogar den Aufstieg in die ASKÖ-Landesmeisterschaft erspielen! In der Allgemeinen Klasse Herren blieb man mit einem 4. Platz in der Gebietsmeisterschaft stehen.



Vo. li. G. Flitsch, A. Gombotz, J. Dobler, A. Schober, G. Haar

Gemeindeturnier

Der ESV Gössendorf 1 unter Obmann Dobler Johann lud heuer zum 41. Mal zum legendären Gemeindeturnier ein. Es wurde zum ersten Mal mit Holzstöcken, versehen mit einheitlichen Kunststoffplatten, geschossen. Man brauchte dafür besonders viel Gefühl, das von jedem Schützen abverlangt wurde!

Die Mannschaft der FF Thondorf 1 konnte damit am besten umgehen und kürte sich knapp zum Sieger! Den 2. Platz belegte der ESV Thondorf Potthast K., den 3. Stockerlplatz erreichte die Mannschaft Scho & Co. Schober A.

Danke dem ESV Gössendorf für das wie immer lustige und, ich meine, gelungene Gemeindeturnier!



Zur Info: Im nächsten Jahr findet das Gemeindeturnier wie immer wieder am ersten Oktoberwochenende statt, das ist der 3. Oktober 2026!

Siegerfoto vo. li.
Obmann Johann Dobler.
2. Pl. ESV Thondorf Potthast, 1. Pl. FF Thondorf 1,
3. Pl. Scho & Co Schober

Für den Stocksport
Karl Pernitsch

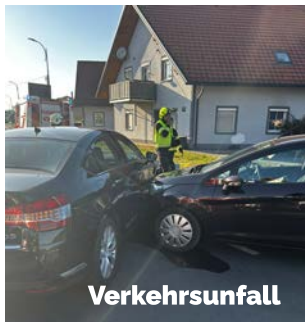
GEMEINDETUNIER ERGEBNIS



1. FF Thondorf 1
2. ESV Thondorf Potthast
3. Scho & Co Schober A.
4. ESV Dörfla, Maier M.
5. ÖKB Fernitz Gössendorf
6. Pensionisten Gössendorf

7. ESV Thondorf, Rudl
8. Wilde Eisbären, Flitsch
9. Altherren Gössendorf
10. FF Thondorf 2
11. Fa. Hubmann Bau
12. FPÖ Gössendorf
13. Gemeinde Gössendorf
14. Gemeinde Girls
15. Tango Korrupti, Fa. Fionis

Das vergangene Halbjahr der FF Gössendorf war erneut von intensiver Aus- und Weiterbildung, zahlreichen Übungen sowie einer großen Zahl an technischen Einsätzen geprägt. Insgesamt wurden 2025 bis Mitte November 74 Einsätze absolviert. Auch unsere Feuerwehrjugend war wieder mit vielen Aktivitäten engagiert. Die beiden Strawanzen im Juli sorgten erneut für Besucherrekorde, und das Theater im November war ausverkauft. Danke allen Kameradinnen und Kameraden, ihren Familien sowie allen Helfern, Sponsoren und Unterstützern.



Verkehrsunfall



Tierrettung



Fahrzeugbergung



Wasserrohrbruch



Wasserdiensteinsatz



Unwetter

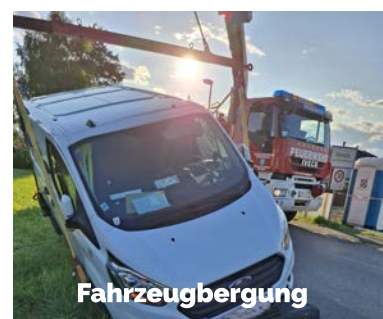


Gartenhüttenbrand

Unsere Feuerwehrjugend ab 10 Jahren zeigte auch heuer großen Einsatz und war das ganze Jahr über mit Training, Übungen und vielfältigen Aktivitäten engagiert.



**Einsatz
Betäubungs-
gewehr**



Fahrzeugbergung



SAVE THE DATE

**11. & 25.7.2026
Strawanzen**

OLM d.V. Johannes Ulrich



Über 12.000 Gesamtstunden im Jahr 2025 unentgeltlich im Einsatz!

Von Einsätzen und Übungen bis hin zu Veranstaltungen und verschiedensten Bewerben reicht die Palette von Aktivitäten der Kameradinnen und Kameraden der FF-Thondorf in den letzten Wochen und Monaten.

Nachdem auch die FF-Thondorf im Alarmplan der ÖBB-Koralmbahn verankert ist, wurden hier mit der Berücksichtigung des Tunnels und einer großangelegten Übung spezielle Szenarien ausgearbeitet, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Auch im Boots- und Wasserdienst sind Aus- und Weiterbildung unumgänglich, wie der Einsatz am 08.10. 2025 auf der Mur zeigte. Hier hat die Zusammenarbeit verschiedenster Einsatzorganisationen perfekt funktioniert. Trotz alledem kam für eine Person leider jede Hilfe zu spät.

Am 05. September führte der Seniorenausflug des Abschnittes 4 zur Nostalgiewelt Posch nach Feldbach und anschließend zur Manufaktur Gölles. Die stolze Zahl von 12

teilnehmenden Senioren von der FF-Thondorf zeigt, dass auch nach dem Aktivstand die Kameradschaft einen hohen Stellenwert hat und diese weitergelebt und gepflegt wird.

Sportlich ging es nicht nur bei der Wettkampfgruppe Thondorf zu, die wieder bei Bewerben großartige Erfolge erzielen konnte. Auch beim Stocksport und bei der Teilnahme an Laufveranstaltungen haben die Kameradinnen und Kameraden mit Teamgeist, Motivation und Durchhaltevermögen gezeigt, dass top Platzierungen und persönliche Ziele erreicht werden können.

Am 20.09.2025 war es wieder so weit. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und machten das Herbstln der FF-Thondorf wieder zu einem Riesenerfolg. Mit viel Liebe zum Detail wurde der Vorplatz des Feuerwehrhauses wieder in ein herbstliches Outdoorwohnzimmer verwandelt. Gemütliche Strohhallen, urige Steh-

tische und geschmückte Hütten sorgten für eine angenehme Wohlfühl-Atmosphäre. Das wunderbare Herbstwetter sorgte schlussendlich für das „Tüpfelchen auf dem i“. Kulinarisch wurden die Gäste mit pikanten und süßen Köstlichkeiten, Maroni und Sturm, ausgewählte Weine und leckeren Brezen versorgt. Heuer wurde erstmals ein selbstgemachtes Gulasch von unserem Kameraden HFM Hannes Scherr aus der „Gulaschkanone“ angeboten, welches sich die Gäste sichtlich schmecken ließen.

Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich, sie auch wieder bei zukünftigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig bedankt sich das Kommando der FF-Thondorf bei allen, für ihre großartige Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit!

OLM d.V. Barbara Gollner



Einsatz auf der Mur



Großartige Stimmung beim Herbstln



Seniorenausflug



Erfolgreicher Halbmarathon in Graz



Der Zivilschutz Graz-Umgebung informiert!

Mitarbeiterschulungen: im Kindergarten, in der Kinderkrippe und im Seniorenzentrum!

Damit im Notfall richtig reagiert wird, wurden im Rahmen der stattgefundenen Dienstbesprechungen sogenannte „Zivilschutz- und Selbstschutzschulungen“ für zweckrationale Personengruppen in unserer Gemeinde durchgeführt.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens, der Kinderkrippe und des Seniorenzentrums konnten hier Informationen zu den Selbstschutzthemen „Verhalten in exponierten Situationen, Brandentstehung und Brandverhütung im Pflege-, Verwaltungs- und Instandhaltungsbereich, sowie Not- und Rettungswege“, mit den dazugehörigen Verhaltensregeln entgegennehmen.

Zivilschutz-Bezirksleiter von Graz-Umgebung Peter Kirchengast, der auch ZS-Ortsbeauftragter ist, referierte diese Zivil- und Selbstschutzteile, wobei die gesetzlichen Grundlagen aus dem Arbeitnehmerschutzgesetz bzw. aus der jeweiligen Dienstordnung abgeleitet wurden.



Seniorensicherheitsolympiade – Adcura Gössendorf war dabei!

Der Steir. Zivilschutzverband führte kürzlich (16.09.2025) die jährliche Seniorensicherheitsolympiade für Pflegeeinrichtungen durch. Aus Gössendorf nahm eine Gruppe aus dem Adcura Haus 1 teil. In der Freizeit- und Kulturhalle der Lebenswelt Kainbach bei Graz der Barmherzigen Brüder, maßen sich die Mannschaften bei den drei Spielen „SAFETY – Frage-spiel, Gefahrstoff-Würfelpuzzle und Krisenfester Haushalt“.

Unter dem Motto Sieger wurden ALLE – es zählte der olympische Gedanke – Erreichten die Gössendorfer aus dem Pflegezentrum „Adcura“ den 6. Platz mit 267 Punkten. Alle Teilnehmer:innen bekamen Medaillen und die Mannschaften für das Haus, eine Trophäe mit Urkunden. Überreicht von ZS-BL Peter Kirchengast, der auch Zivilschutz-Ortsleiter von Gössendorf ist.



Text: ZS-Bezirksleiter Peter Kirchengast, Foto: ZS-GU



Zivilschutz „Winter-Vorsorge“

Die Zivilschutz-Wintervorsorge kann sich auf unterschiedliche Situationen beziehen, wie z.B. die Vorsorge für das eigene Zuhause (z.B. Heizung, Dämmung, Schutz vor Frostschäden, Fahrzeuge) bzw. die persönliche Vorsorge (z.B. Ernährung, Gesundheit, Kleidung, Finanzen), um hier gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen.



Haus- und Haushaltsvorsorge

- # Heizung: Überprüfen Sie ihre Heizungsanlage und kontrollieren Sie ihren Materialvorrat; Servicieren Sie Ihre Wärmeanlage und lassen Sie sich von der Funktion überzeugen.
- # Dämmung: Überprüfen Sie die Dämmung Ihres Hauses, um Wärmeverluste zu minimieren; Fenster- und Türdichtungen kontrollieren, event. erneuern; Leitungsdurchlässe isolieren.
- # Frostschutz: Schützen Sie Wasserleitungen und andere empfindliche Teile Ihres Hauses vor Frost, um Frostschäden zu vermeiden.
- # Fahrzeuge: Führen Sie bei allen Fahrzeugen (Scooter, Rad, Motorrad, Auto) ein Winterservice durch; Berücksichtigen Sie folgendes: Reifen, Anfahrtshilfen, Splitt, Licht, Handschuhe usw.



Persönliche Wintervorsorge

- # Gesunde Ernährung: Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse. Vitamine (wie Vitamin C) und Nährstoffe aus Nüssen stärken das Immunsystem.
- # Wärmende Speisen: Warme Speisen und Getränke, sowie feinste Kräutermischungen und Gewürze sorgen für ein behagliches Gefühl.
- # Kleidung: Sorgen Sie für passende warme Kleidung, um sich vor Kälte zu schützen. Ebenso soll man sich auch auf „Nasstage“ mit dem passenden Regen- und Windschutz einstellen.
- # Notfall-Geld: Legen Sie ein Notfall-Geld an, um unerwartete Ausgaben abzudecken. Wird umgangssprachlich auch „Notgroschen“ genannt.



Winter mit Schneemassen

Extreme, langanhaltende Schneefälle hat es in den letzten Jahren in unseren Breiten kaum gegeben. Sollten sie doch eintreten, sollte man einiges berücksichtigen. Durch das hohe Gewicht der Schneemassen können Dächer einstürzen und Menschen unter sich begraben.

Vorbeugende Maßnahmen

- Schneenasen und -rechen gegen abrutschenden Schnee einplanen bzw. nachrüsten
- Periodische Überprüfungen des Daches vornehmen
- Für einen event. Stromausfall Lebensmittelvorrat, Taschenlampe, Notfallradio bereithalten
- Notgepäck für kalte, nasse Jahreszeit vorbereiten (für den Evakuierungsfall)

Während langanhaltenden Schneefällen

- Abschaufeln von Dachflächen durch Eigenleistung oder Beauftragung von fachkundigen Personen.
- Nur gesichert das Dach abschaufeln – „Absturzgefahr“.
- Aus statischen Gründen das Dach nie einseitig abschaufeln.
- Festgefrorene Schneelagen am Dach belassen (Gefahr der Beschädigung).
- Ungleiche Dachbelastung durch Schneeverwehungen bedenken.
- Durch abrutschenden Schnee gefährdete Bereiche absperren (Gefahr von Personenschäden).
- Gegenstände und Fahrzeuge aus dem Gefahrenbereich entfernen.
- Durch Schneelast gefährdete Dachkonstruktionen mittels Unterstellungen verstärken.



Die Lebenspartnerschaft (Teil 4)

Der Todesfall eines Lebenspartners

Dr. Sonja Pichler
Öffentliche Notarin

In den bisherigen Artikeln zum Thema Lebenspartnerschaft habe ich rechtliche Fragen und Lösungsmöglichkeiten für jene Problemfälle aufgezeigt, die zu Lebzeiten beider Lebenspartner auftreten können.

Was passiert aber, wenn ein Lebenspartner stirbt?

Erbt der überlebende Lebenspartner alles?

Muss der überlebende Lebenspartner mit den Kindern, Eltern oder anderen Verwandten des verstorbenen Partners teilen?

Oder erhält er gar nichts?

Viele glauben, dass ein Lebenspartner wie ein Ehepartner erbt. Das stimmt nicht! Wenn nicht vorgesorgt wurde, geht der Lebensgefährte in der Regel leer aus!



Lisa Spreckelmeyer / pixelio.de

Ab dem 01.01.2017 hat der (bis dahin völlig rechtlose) Lebensgefährte des Verstorbenen eine **geringe erbrechtliche Absicherung** erhalten:

- 1) Der **Lebenspartner erbt**, wenn alle folgenden Umstände zusammentreffen:

- Der Lebensgefährte hat mit dem Verstorbenen **mindestens drei Jahre in einem gemeinsamen Haushalt** gelebt. Die verstorbene Person darf zum Zeitpunkt ihres Todes jedoch nicht verheiratet oder in einer eingetragenen (gleichgeschlechtlichen) Partnerschaft gewesen sein.

- Es gibt **keinen mit Testament eingesetzten Erben** und auch **keinen gesetzlichen Erben**.

Kinder, Enkelkinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Onkel/Tanten, Cousins, Großonkel/-tanten, Großcousins etc. und selbst Urgroßeltern des Verstorbenen erben daher **vor** den Lebenspartnern!

2) Der Lebenspartner muss aus der Wohnung/ dem Haus seines verstorbenen Lebenspartners nicht sofort nach dessen Tod ausziehen. Er darf **zeitlich befristet auf die Dauer von einem Jahr** nach dem Ableben seines Partners **in der gemeinsam genutzten Wohnung/ im gemeinsam genutzten Haus des Verstorbenen weiter wohnen** und den bisher **gemeinsam genutzten** Hausrat weiterverwenden.

Voraussetzung dafür ist, dass die Lebenspartner mindestens drei Jahre in einem gemeinsamen Haushalt gewohnt haben. Sollte daher der Lebensgefährte nicht Erbe des gemeinsam genutzten Wohnobjektes werden,

muss er spätestens ein Jahr nach dem Tod seines Partners ausziehen! Haben die Lebenspartner in einer Mietwohnung gewohnt, darf der überlebende Lebenspartner unter gewissen Umständen in das Mietverhältnis des Verstorbenen eintreten.

Da ein Lebensgefährte sohin nur erbt, wenn keine weiteren leiblichen – wenn auch nur entfernt – Verwandten vorhanden sind und er nur auf die Dauer von einem Jahr nach dem Ableben seines Partners wohnrechtlich gesichert ist, **deckt die gesetzliche Regelung nur gewisse Härtefälle ab**.

Ich empfehle bei einer derartigen privaten Konstellation daher unbedingt die Errichtung eines Testaments bzw. eines Lebenspartnerschaftsvertrages.

Für Fragen dazu – aber auch zu allen sonstigen notariellen Angelegenheiten – stehe ich gerne zur Verfügung.

Dr. Sonja Pichler
Öffentliche Notarin

Hamerlinggasse 8, 8010 Graz
Tel.: 0316/300113
Mail: office@notariat-pichler.at

Kostenlose Rechtsberatung
im Gemeindeamt nur nach
telefonischer Anmeldung
unter Tel.: 0316 / 40 13 40

Jeden 1. Dienstag im Monat
ab 16:30 Uhr

Zur Information - Pyrotechnikgesetz

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet gänzlich verboten ist. Für höherwertige pyrotechnische Gegenstände benötigen Sie eine Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung.



Christbaum Entsorgung

In der Marktgemeinde Gössendorf haben Sie die Möglichkeit, Ihren Christbaum kostenlos, montags bis freitags von 07:00 bis 14:00 Uhr beim Sportzentrum zu entsorgen.



Hospiz und Trauerarbeit

Raum für Abschied und Neubeginn

Abschied und Trauer gehören zum Leben – und doch treffen sie uns oft unvorbereitet. Wir begleiten ehrenamtlich und kostenfrei schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in dieser sehr sensiblen Zeit.

Auch nach dem Abschied bleibt das Bedürfnis über den Verlust zu sprechen. Dafür gibt es das Trauercafé – einen Ort, an dem Erinnerungen Platz haben, Trauer geteilt und neue Kraft gefunden werden kann. In einer offenen, wertschätzenden Atmosphäre dürfen alle Gefühle sein – Lachen und Weinen, Schweigen und Erzählen.

Unsere Termine 2026

**jeweils am Dienstag um 16.00
im Pfarrhof Wundschuh:**

13.01., 03.02., 03.03., 07.04., 05.05., 02.06., 07.07.,
04.08., 01.09., 06.10., 03.11. und 01.12.

Ansprechpartner für das Hospizteam GU – Süd:

Maria Kainz und Anneliese Kickmaier
(0676/85 75 597)

Gerade zu Weihnachten wird spürbar, wie sehr Liebe und Erinnerung verbinden.



Das Hospizteam GU Süd dankt für die wertvolle Unterstützung und wünscht von ganzem Herzen gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2026!

Kontakt & Information

Hospizteam Graz Umgebung Süd
Tel: 0664 / 85 75 597
E-Mail: gu-sued@hospiz-stmk.at
Homepage: www.hospiz-stmk.at

Ihre Spende an den Hospizverein ist steuerlich absetzbar!

IBAN: AT32 2081 5000 4106 9360 | STSPAT2G |
Steiermärkische Sparkasse
ZVR-Zahl: 788806226 | DVR: 2112044

Wir durften einen Bauern bei der Arbeit zuschauen!

Es ist immer eine große Aufregung, wenn der Bauer mit seinem Traktor auf dem Acker seine Arbeit macht. Dieses Jahr konnten wir bei der Kürbisernte zuschauen. Die Kinder durften sogar selbst einen Kürbis ausputzen - ein besonders tolles Erlebnis! Nach getaner Arbeit tobten wir uns noch etwas am Spielplatz aus.

Tagesmutter

Monika F. aus Gössendorf

Tagesmütter*väter Steiermark

Regionalstelle Kalsdorf

☎ 03135 / 554 84

✉ kalsdorf@tagesmuetter.co.at

🌐 www.tagesmuetter.co.at



Unsere Kinderkrippe stellt sich vor



Herzlich willkommen in unserer Kinderkrippe!

Hier finden Kinder von 1 bis 3 Jahren einen Ort, an dem sie spielen, lachen, lernen, wachsen, Neues entdecken und sich geborgen fühlen können.

Uns ist wichtig, dass sich die Kinder von Anfang an willkommen und sicher fühlen – denn nur so können sie neugierig die Welt erkunden.

Anmeldungen für das Kinderkrippenjahr 2026/2027:

Der Hauptvormerkzeitraum gilt von 12.01.-08.02.2026, ausschließlich in dieser Zeit können Sie Ihre Vormerkung über folgenden Link vornehmen:

kinderportal.stmk.gv.at

Einladung - Tag der offenen Tür:

Unsere Kinderkrippe öffnet die Türen – und Sie sind herzlich eingeladen!

Wann? Donnerstag, 8. Jänner 2026, 13:00 - 16:00 Uhr

Wo? Kinderkrippe Gössendorf
Schulstraße 4, 8077 Gössendorf

Sie können unsere Räume kennenlernen, das Team treffen und einen Einblick in unseren bunten Krippenalltag bekommen.

Für Fragen und Gespräche stehen wir euch gerne zur Verfügung.



**Führung durch
die Räume**



**Fragen
beantworten**



**Kennenlernen
des Teams**

**Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern und
natürlich auf neugierige kleine Gäste!**



Jahresrückblick Kindergarten

Erntedankfest der roten und gelben Gruppe

Die Gelbe und die Rote Gruppe feierten heuer gemeinsam das Erntedankfest in der Kapelle.

Es wurden Lieder gesungen, Gedichte aufgesagt und über den Sinn des Festes gesprochen.

Im Anschluss haben sich die Kinder die selbstgemachte Jause schmecken lassen.



„Der Natur auf der Spur“- Herbst in der orangen Gruppe

Wochen dem Herbst gewidmet. Besonders die Themen Apfel und Igel standen dabei im Mittelpunkt. Mit viel Freude gestalteten die Kinder herbstliche Dekorationen, hörten Geschichten und erfuhren viel Spannendes über die Natur. Zum Thema „Apfel“ wurde mit allen Sinnen geforscht, probiert und genossen- beim backen von Apfelstrudel und Apfelmuffins zog ein herrlicher Herbstduft durch den Kindergarten. Auch der Igel begleitete uns in dieser Zeit mit Geschichten, spielen und kreativen Angeboten.

So konnten die Kinder den Zauber dieser bunten Jahreszeit auf vielfältige Weise erleben und entdecken.





Ausflug Generationenpark Hausmanstätten

Im Oktober haben wir unseren ersten Ausflug im neuen Kindergartenjahr gewagt und es war ein voller Erfolg für alle. Wir hatten so viel Zeit zum Spielen und es gab so viele verschiedene Spielgeräte, bei denen wir hoch hinauf klettern konnten, uns so lange gedreht haben bis uns ganz schwindelig war, oder doch in einer riesengroßen Sandkiste mit Bagger und vielen weiteren Dingen bauen und spielen konnten.

Doch das Highlight des ganzen Tages war das Wasserspiel. Wir drehten an der Scheibe vom Brunnen und wir füllten die komplette Wasserbahn mit Wasser und haben die Boote ganz schnell den von uns hergestellten „Bach“ hinunterfahren lassen.

Auch eine kleine Stärkung durfte nicht fehlen, denn von so viel Spielen werden wir auch hungrig. Die Apfeljause tat sehr gut!





Rückblick der blauen Gruppe

Der Kindergartenbeginn in der blauen Gruppe war richtig bunt und vielseitig.

Gemeinsam haben wir schon viel gebacken und gekocht, uns Erntedankkronen gebastelt, Blätterraupe beim Ausflug gestaltet und vor allem haben wir jeden Tag viel miteinander gespielt und gelacht...



Blaue Gruppe





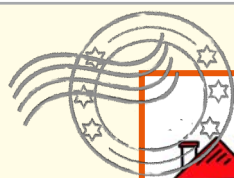
Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026/2027:



Der Hauptvormerkzeitraum gilt von 12.01.-08.02.2026, ausschließlich in dieser Zeit können Sie Ihre Vormerkung über folgenden Link vornehmen:

kinderportal.stmk.gv.at

EINLADUNG zum Tag der offenen Tür



Jänner
DONNERSTAG 08. 13:00 BIS 16:00 Uhr
2026
Schulstraße 1+2
8077 Gössendorf

An die
Mamas & Papas
von
8077 Gössendorf



Lachen, spielen, ohne Sorgen,
im Kindergarten, heute und morgen!

Forschen, tüfteln, staunen: MINT-Tag an der Volksschule Gössendorf

Einmal im Monat verwandelt sich die Volksschule Gössendorf in ein lebendiges Forschungszentrum. Beim MINT-Tag stehen die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Mittelpunkt.

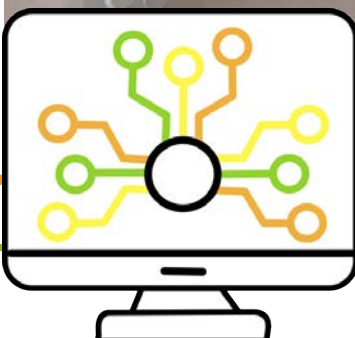
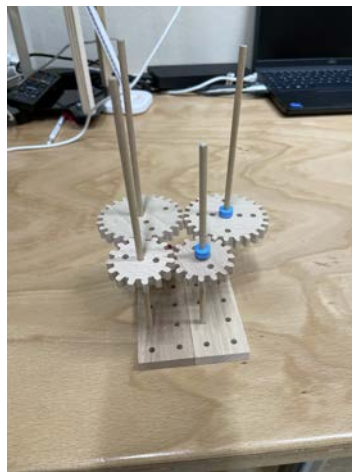
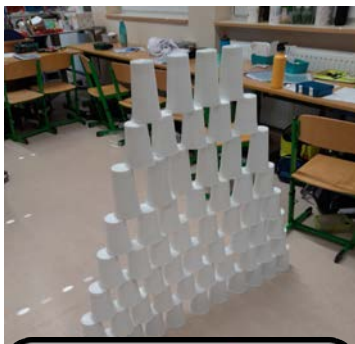
In einem abwechslungsreichen Stationenbetrieb tauchen alle Klassen gemeinsam in spannende Themenwelten ein. Es wird geknobelt und gerechnet, geforscht und experimentiert, mit Beebots programmiert und mit Tablets gearbeitet. Auch das Bauen, Konstruieren und Tüfteln darf dabei nicht fehlen.

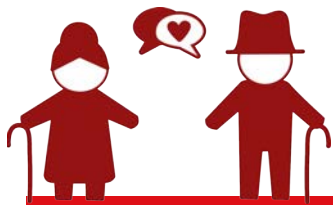
Unser Ziel ist es, den Kindern auf spielerische Weise den Zugang zu MINT-Themen zu ermöglichen und ihre Freude am Entdecken zu fördern.

Ein weiterer schöner Nebeneffekt: Durch den Stationenbetrieb lernen die Kinder alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule kennen und wachsen so auch als Schulgemeinschaft noch enger zusammen.

Kein Wunder also, dass die kleinen Forscher*innen dem nächsten Projekttag jedes Mal schon mit Vorfreude entgegenfiebern!

Lisa Frischmuth, BED





VOLKSHILFE SENIOREN TAGESZENTRUM HART BEI GRAZ

Seelisches Wohlbefinden im Herbst/Winter

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, fühlen viele Menschen eine gewisse Schwere. Gerade für ältere Menschen kann die „dunkle“ Jahreszeit eine besondere Herausforderung sein. Doch es gibt Wege, wie wir Körper und Seele stärken und die kalten Monate bewusst gestalten können.

Tageslicht ist ein wichtiger Energiespender. Schon kurze Spaziergänge – gut eingepackt und möglichst in Begleitung – bringen nicht nur frische Luft sondern auch gute Laune. Auch kleine Bewegungsübungen zu Hause oder in der Gemeinschaft regen den Kreislauf an und heben die Stimmung.

Einsamkeit ist einer der größten Risikofaktoren für seelisches Unwohlsein im Alter. Deshalb sind Begegnungen mit Anderen – sei es in Form eines Senioren Tageszentrums, beim gemeinsamen Singen oder gemütlichen Kaffeerunden – besonders



wertvoll. Gemeinsames Lachen, Erinnerungen teilen und neue Kontakte knüpfen, schenken Wärme, die über den Winter hinauswirkt. Auch ein gutes Buch, Musik, Handarbeiten oder gemeinsames Kochen können kleine Lichtblicke sein.

Wir im Senioren Tageszentrum möchten genau so ein Ort sein, an dem sich niemand alleine fühlen muss. Wo man gemeinsam singt, lacht und Erinnerungen teilt, denn ge-

teilte Freude ist doppelte Freude und geteilte Sorgen sind nur halb so schwer.

Wenn auch Sie ein Teil unserer Gemeinschaft werden möchten, melden Sie sich gerne und lernen Sie das Senioren Tageszentrum Hart bei Graz persönlich kennen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Schnuppertag unter der Telefonnummer 0316/2180016.

Wir freuen uns auf Sie!





25 Jahre Erfahrung 15 Jahre AC Nautik e.U. 10 Jahre in Gössendorf

Praxisnahe Ausbildung mit Staplerschein Österreich® & AC Nautik® – am Boden und auf See

In der wirtschaftlich aktiven Gemeinde Gössendorf bei Graz betreibt die Firma AC Nautik e.U. (FN 362504 w) seit zehn Jahren einen spezialisierten Ausbildungsstandort. Unter den Marken Staplerschein Österreich® und AC Nautik® werden praxisorientierte, gesetzlich fundierte Schulungen mit persönlicher Betreuung angeboten – sowohl im gewerblichen Bereich als auch im nautischen Freizeitbereich.

Staplerschein Österreich® – Effizient und rechtssicher

Die Marke Staplerschein Österreich® bietet Ausbildungen nach §6 Z2 der Fachkenntnisverordnung (FK-V) an – verpflichtend für alle, die beruflich mit Gabelstaplern arbeiten. Die Kurse sind kompakt, flexibel buchbar und speziell auf die Praxis sowie die behördliche Prüfung ausgerichtet. Das Unternehmen übernimmt auch die gesamte Prüfungsorganisation und bietet individuelle Unterstützung bei rechtlichen Fragen. Die Schulungen richten sich an Einzelpersonen ebenso wie an Unternehmen, die auf Qualität und Sicherheit setzen.

AC Nautik® – Der Weg zum kroatischen Küstenpatent

Die zweite Marke, AC Nautik®, bereitet Teilnehmer:innen gezielt auf das kroatische Bootsführerscheinpatent „Küstenpatent B“ (Bootsführerschein) vor – inklusive der anerkannten VHF-Sprechfunkberechtigung.

Die theoretische Ausbildung erfolgt an Standorten in Graz, Wien, Linz und Salzburg, die praktische Schulung direkt an der kroatischen Adria, etwa in Opatija. Die Prüfung wird durch offizielle kroatische Hafenämter wie Rijeka, Rabac oder im Ministerium in Zagreb abgenommen.

Praxis zählt – für echte Sicherheit auf See

Auch wenn das Praxistraining formal freiwillig ist, zeigt die Erfahrung: Wer auf See Verantwortung übernehmen will, sollte unbedingt üben. AC Nautik® bietet dazu gezielte Praxismodule – vom sicheren Manövrieren bis zur Navigation.



„Der Schein bringt dich aus dem Hafen – die Praxis bringt dich sicher zurück.“ Dieses Motto beschreibt die Philosophie des Unternehmens auf den Punkt.



„Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Gössendorf. Die strukturierte Unterstützung sowie das wirtschaftsfreundliche Umfeld haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir unseren Ausbildungsbetrieb erfolgreich aufbauen und weiterentwickeln konnten. Als Unternehmen wissen wir solche Rahmenbedingungen sehr zu schätzen.“

Interview – Mst. Ing. Martin Fuchshofer, Geschäftsinhaber von AC Nautik e.U.



Bei mir war der Krebs im Arsch daham...

Mein Name ist Johanna Wagmeier, ich bin Lehrerin, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und lebe seit knapp zehn Jahren in Gössendorf. Also ganz normal soweit – bis ich im Herbst 2022 mit 35 Jahren die Diagnose Darmkrebs bekam. Ein großer Schock, der mein Leben erstmal völlig auf den Kopf stellte. Aber Aufgeben war keine Option, schon wegen meiner Kinder (damals 2 und 4 Jahre alt) nicht. Im Verlauf des nächsten Jahres standen erst eine Radiochemotherapie mit 28 Bestrahlungen und dann die Operation an, nach der ich fünf Monate mit einem künstlichen Darmausgang (Ileostoma) lebte. Anschließend bekam ich noch eine Chemotherapie, bevor der Darm rückverlagert wurde und die Behandlungen abgeschlossen waren.

Während dieser schwierigen Zeit entdeckte ich mein Talent dafür, schwierige Situationen mit Humor zu meistern und hatte mein Debüt als Kabarettistin beim Grazer Kleinkunstvogel im März 2023. Ob das Kompliment „Du strahlst heute so“ nach der Strahlentherapie ein Hinweis auf Folgeschäden ist, ob man mit Krebs Crêpes essen sollte und in welcher Hinsicht meine Physiotherapie für den Arsch war, sind Fragen, die ich bei meinen Auftritten zu beantworten versuche. Es hilft mir bei der Verarbeitung, mit meiner Erkrankung und den damit einhergehenden Ein-

schränkungen und Problemen wie Inkontinenz humorvoll umzugehen.

Auch wenn der Darmkrebs nun zum Glück keine so große Rolle mehr in meinem alltäglichen Leben spielt, möchte ich nicht aufhören, offen darüber zu sprechen. Ich stellte nämlich in den letzten Jahren fest, dass dies mir und meinem Umfeld guttut. Außerdem möchte ich auf Darmkrebsvorsorge aufmerksam machen und anderen Menschen mein Schicksal ersparen.

Wäre für mich eine Koloskopie ein weniger angstbesetztes und tabubehaftetes Thema gewesen, hätte ich sie vielleicht nicht so lange hinausgeschoben und mir einen Teil der Behandlungen erspart. Trotzdem hatte ich Glück im Unglück und habe die Möglichkeiten genutzt, die sich durch meine Erkrankung ergeben haben. Mir ist bewusst, dass ich damit eine Ausnahme bin. Viele Darm(krebs)patient:innen ziehen sich in ihre vier Wände zurück, wo zwar immer eine Toilette in Reichweite ist, das soziale Leben aber nur mehr eingeschränkt stattfindet.

Mit meinem Erfahrungsbericht „Unter der Gürtellinie“ möchte ich zur Enttabuisierung von Darmkrebs beitragen und anderen Betroffenen Mut machen. Dabei erzähle ich nicht nur von den einzelnen Stationen meiner Therapie, sondern



© Lukas Fritzer

verrate auch meine „Geheimwaffen“ die mir geholfen haben, diese Zeit gut hinter mich zu bringen. Denn auch während einer so schweren Erkrankung hält das Leben schöne Momente bereit, getreu meinem Motto: Krebs ist eine zu ernste Diagnose, um sie nicht mit Humor zu nehmen.

Johanna Wagmeier
**UNTER DER GÜRTELLINIE
– Mit Humor gegen den Tumor**

ISBN: 978-3-903190-70-2
Verlag am Rande, 1. Auflage
2025

Hardcover, Fadenheftung,
Lesebändchen

204 Seiten, 24,20€

Erhältlich im Buchhandel
sowie bei meinen Auftritten
und Lesungen – Termine
unter
www.johannawagmeier.at

Ich freue mich auch über
eine Kontaktaufnahme über
das Formular auf meiner
Homepage.

Verkehrssicherheit gemeinsam verstehen



Im Blickpunkt

Sehen und gesehen werden! Die Dämmerung in der Winterszeit hat ihre Tücken!

Ab 17.00 Uhr ist es dunkel. Zu dieser Zeit sind noch viele Menschen auf der Straße – Kinder, die von Freizeitaktivitäten nach Hause gehen, Menschen, die ihre Einkäufe noch erledigen und vor allem viele Berufstätige, die auf dem Heimweg sind. Sie alle müssen gut sichtbar sein!

Eine aktuelle ÖAMTC-Beobachtung zeigt, dass 71 Prozent der Fußgänger in der Dunkelheit kaum sichtbar sind. Nur neun Prozent der Fußgänger tragen gut sichtbare Kleidung. Jeder vierte Rad- oder E-Scooter-Fahrende ist ohne Licht unterwegs. Das erhöht das Unfallrisiko enorm. In den Wintermonaten ereignet sich jeder zweite Unfall in der Dämmerung oder in der Dunkelheit. Dies sollte Anlass genug sein, rechtzeitig auf die eigene Sichtbarkeit zu achten und somit wesentlich zur Verkehrssicherheit beizutragen.

Einige Hinweise, wie Sie sich schützen können:

- ✓ Reflektierende oder helle Winterjacken machen Sie sichtbar. Unterschätzen Sie nicht, wie unsichtbar Sie mit dunkler Kleidung sind.
- ✓ Verwenden Sie Reflektorstreifen auf den Armen, am Rücken, auf den Taschen. Diese sind im Handel erhältlich.
- ✓ Fahren Sie ausschließlich mit Vorder- und Rücklicht auf dem Fahrrad und E-Scooter. Sie müssen von weitem erkennbar sein!
- ✓ Achten Sie besonders beim Überqueren der Straße auf ihre Sichtbarkeit! Besonders in den Wintermonaten verlängert sich bei Nässe der Bremsweg der Fahrzeuge.
- ✓ Versetzen Sie sich in die Lage des anderen Verkehrsteilnehmers, der Sie möglicherweise nicht sehen kann! Was würden Sie dann tun?

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass helle Kleidung bereits bei Dämmerung bis zu 5mal früher erkannt wird als dunkle Kleidung.
- ✓ ... dass Reflektoren die Sichtbarkeit von etwa 25 Meter auf bis zu 160 Meter erhöhen können.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Aktionstheater in Volksschulen zum Thema Augen auf die Straße

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Verkehr

Eine Lebensgemeinschaft ist keine Ehe!

Immer wieder haben wir Frauen in der Beratung, welche nach jahrelanger, oft sogar jahrzehntelanger Beziehung vor dem Nichts stehen.

Warum? Weil sie nie verheiratet waren (oder in einer eingetragenen Partnerschaft), sich in erster Linie um Kinder, Haus oder Hof gekümmert haben und wenig bis keiner Erwerbstätigkeit nachgegangen sind (wie das auch gerade im ländlichen Bereich immer noch viele Ehefrauen machen).

Der Unterschied ist, dass die Ehe eine gewisse Absicherung bietet. An die Lebensgemeinschaft sind keine rechtlichen Verbindlichkeiten geknüpft. Sofern die Partnerin nicht als Miteigentümerin im Grundbuch steht, geht sie unter Umständen mit leeren Händen und einem riesigen Loch am Pensionskonto!

Einen Unterhaltsanspruch (unter bestimmten Umständen) hat nur eine Ehefrau. Ein Erbrecht hat nur eine Ehefrau. Ein Recht auf Vermögensaufteilung hat nur eine Ehefrau.

Seit Jahrzehnten ist es erfreulicherweise so, dass das Leben in einer Lebensgemeinschaft gesellschaftlich anerkannt ist und es kaum noch Moralapostel gibt, die daran etwas auszusetzen haben. Aber genau so lange hält sich das hartnäckige Gerücht, dass die Lebensgemeinschaft der Ehe gleichgestellt sei und das ist nicht richtig!

Richtig ist, dass uneheliche Kinder den ehelichen gleichgestellt sind! Richtig ist, dass man nicht unbedingt heiraten muss, wenn man nicht möch-



© Laura Marambio Escudero, MA (<https://www.lauramefotografie.at/>)

te, aber man muss sich in dem Fall noch genauer überlegen, wie man Obsorge- und Berufstätigkeit in der Beziehung verteilt. Und man sollte Regelungen zur gegenseitigen Absicherung treffen. Trifft es Ehefrauen, welche jahrelang nur wenig verdient haben, weil sie sich hauptsächlich um die Kinder gekümmert haben (auch ihr Pensionskonto wird schlecht aussehen) bei einer Scheidung schon schlimm, so trifft es die Lebensgefährtin noch viel schlimmer.

Es ist daher für Paare und hier insbesondere für die Frauen wichtig, sich vor dem Kinderbekommen rechtlich zu informieren und dann mit dem Partner gemeinsam zu planen, wie das Aufziehen von Kindern bewerkstelligt werden kann. Welche Tätigkeiten und Verantwortungen werden zu welchen Bedingungen von welchem/r Partner:in übernommen. Nur dann ist auch bei einer Trennung bzw. Scheidung – und diese passieren leider einem Drittel aller Beziehungen – sicher-

gestellt, dass kein Elternteil von (Alters)armut betroffen sein wird.

Gerne können sich Frauen dazu in der von Land und Bund geförderten Frauen- und Mädchenberatungsstelle Verein Weitblick in kostenlosen Einzelberatungen und immer wieder stattfindenden Vorträgen und Workshops informieren.



KONTAKT

☎ 0650 300 74 19

✉ office@verein-weitblick.at

🌐 www.verein-weitblick.at



Unsere Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit

Liebe Gössendorferinnen und Gössendorfer!

Von 24. Dezember 2025 bis 4. Jänner 2026 sind das Gemeindeamt und die Postpartnerstelle Gössendorf geschlossen!

Benachrichtigte Briefsendungen und Pakete können zwischenzeitlich beim Postpartner "Lagerhaus" in Hausmannstätten abgeholt werden.

Unsere Postpartnerstelle ist am 5. Jänner 2026 von 08:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

In dieser Zeit steht Ihnen in der Postpartnerstelle auch eine*r Mitarbeiter*in des Bürgerservice für die Auszahlung von Förderungen usw. zur Verfügung.

Ab dem 7. Jänner 2026 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da:



Postpartner

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Di: 08:00 -12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr
Mi: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:00 -12:00 Uhr und 14:00 -17:00 Uhr



Gemeindeamt:

Mo: 8:00 -13:00 Uhr
Di: 13:00 -18:00 Uhr
Mi: 8:00 -13:00 Uhr
Do: 8:00 -13:00 Uhr
Fr: 07:00 -13:00 Uhr



Frohe Weihnachten!

**Friedenslicht - Ausgaben
24. Dezember 2025**



**Einsatzzentrum Gössendorf
10:00 -12:00 Uhr**



**Kapelle Dörfla
13:00 -15:00 Uhr**



**Feuerwehrhaus Thondorf
13:00 -15:00 Uhr**